Wir Carl der Sechste von

Gottes Gnaden erwählter Römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hispanien, Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, und Sclavonien ꝛc. König, Erz-Herzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, Steyer, Kärnten, Krain, und Würtemberg, Graf zu Habspurg, Flandern, Tyrol, Görtz, und Gradiska ꝛc ꝛc.

Wir haben noch unterm 2ten Junj des 1717. Jahrs zu Jedermanns Nachricht kund und wissend gemacht, daß Wir beede Unsere J. H. Meer-Porten Triest und Fiume für Porti-franchi erkläret; und sonach solch Unsere gnädigste Resolution mittels beeder unterm 15. und 18. Martj nachgefolgten 1719. Jahrs ergangenen Patenten dahin

ARCHIVIO DI STATO TRIESTE Misc B 1186 BIBLIOTECA
Ex Legislativa
ARCHIVIO DI STATO TRIESTE BIBLIOTECA
Patente del 19 dicembre 1725 di Carlo VI, con cui sono riconfermati i porti franchi di Trieste e Fiume e vengono date istruzioni per gli ispettori dei magazzini del porto franco fittizio [fonte Archivio di Stato di Trieste"Misc-B-1186].

hin bestättiget, erfrischet, und erweitert, daß Wir allen und jeden Traffikanten, Manufacturisten, und andern Künstlern, so sich entweders in gedachten Meer-Porten, oder in allen anderen Städten, Märkten, Flecken und Dörfern Unserer J. Ö. Länder nieder zu lassen gedenken, ein vergnügliches Unterkommen, nebst freyer Treibung ihres Handels, Manufactur und Gewerbs gestatten, auch jedermann so in Unsere J. Ö. Hafen, Reviren und Ströhme zu Treibung der Handelschaft ein und auslaufen, solches ohne einigen sichern Geleit oder anderer General- oder Special-Erlaubniß zu thun, frey gestellet haben wollen; Ingleichen haben Wir zu mehrerem Behuf dessen die Verbesser- und Erweiterung deren Haupt-Strassen; dann zur Abhaltung aller ansteckenden Krankheiten die Einführung einer perpetuirlichen Contumaz, mehr die freye Ein- und Ausfuhr von denen zur See ankommenden, und wiederum zur See ausführenden Waaren versprochen; auch die Versicherung gegeben, daß Wir Unseren Kaiserl. und Lands-Fürstl. Schutz und Protection allen in Unseren privilegirten Meer-Porten zu Anker liegenden, oder mit Unsern Flaggen auslaufenden Schiffen in der That angedeyen lassen werden; wie Wir dann ebenfalls nach der denen Handelsleuten gegebenen Vertröstung zu bequem- und sicherer Niederlegung ihrer Waaren in beeden J. Ö. Meer-Porten einige Magazinen erbauet, und gegen eine geringe Niederlags-Gebühr ihnen die Niederlegung allda gestattet; zu schleiniger Abthuung deren sowohl zwischen denen Handelsleuten, als in Contraband-Sachen vorkommenden Strittigkeiten aber Special-Richter und Wechsel-Gerichter aufgestellet;

Ex Legislativa
ARCHIVIO DI STATO
TRIESTE
BIBLIOTECA

stellet; Die in mehr gedachten beeden Porti-franchi sich niederlassende Traffikanten, wohl von denen Quartiren, als in andern Vorfallenheiten von denen Personal-Beschwerden gänzlichen frey sogestalten erkläret, daß auch bey sich äußerenden Kriegs-Empörungen (so Gott gnädigst verhüten wolle) jedem frey und unverwehrt seyn solle, daß er inner Jahrszeit seine in Unseren J. Ö. Landen und Fürstenthumen befindliche Waaren entweder selbsten oder durch seine Factoren und Bediente verkaufen oder außer Land führen könne.

Wann nun Unser Gnädigster Will und Meynung ist, daß allem deme, was vorhergehende Unsere Patenten enthalten, getreulich nachgelebet werde, und Wir zufolge dessen die in solchen denen Handelsleuten, Manufacturisten und Künstlern zugesagte Freyheiten, Privilegien und Immunitäten nicht allein zu bestätigen, und zu erneuern, sondern noch zu vermehren Allergnädigst gesinnet seyn; Als haben Wir auch mit rühmlichen Eifer und Beyhülf Unserer J. Ö. Landschaften

Erstens. Die Haupt-Strassen in solchen Stand herstellen, verbessern und erweitern lassen, daß nicht allein auf solchen die Waaren mit schweren beladenen Wägen von denen privilegirten Meer-Porten aus, durch Unsere J. Ö. Länder geführet werden können, sondern es seynd auch zu aller Sicherheit, über die Flüsse, Ströhm und Bäch sowohl verwahrt-und beständige Brücken, als Überfuhren angeleget und erbauet worden, daß folglichen die Trafficanten nicht allein ob geschwinder- und sicherer Überbringung ihrer Waaren, sondern auch wegen des hierdurch merklich verringerten Fracht-Lohns einen ansehnlichern Vorschub genüßen:

Zwey-

Zweytens. Seynd die zu Triest und Fiume erbaute Lazaret, und zur Säuber- und Auslüfftterung deren verdächtigen Waaren behörige Magazinen in vollkommenen Stand hergestellet worden; und gleichwie Wir nun in Kürtze der Contumaz halber, ein gemessenes Reglement kund thun, und in öffentlichen Druck geben werden, also wollen Wir auch darob seyn, damit nebst Göttlicher Hülff durch Haltung allnöthiger Obsicht Unsere I. Ö. Meer-Porten, und Länder von einer ansteckenden Seuch, und Pestilentzischen Kranckheiten rein gehalten werden, zu dem Ende Wir die Gnädigste Vorsorg tragen, daß mittels Aufstellung einer beständigen Sanitäts-Commission, dann deren erforderlichen Lazarets-Personen, als Geistlichen, Medicorum, Balbiern, Wirthen, Aufsehern, und Contumaz-Knechten, die in dem Lazaret, und Contumaz befindliche Personen und Waaren, an Seel, Leib und Gütern wohl bedienet, und gewartet werden: Ingleichen haben Wir

Drittens. In beeden Unsern freyen Meer-Porten mehrere Magazinen erbauen lassen, worein alle und jede In- und Ausländische Trafficanten ihre Waaren gegen Bezahlung der geringen hiernach folgenden Niederlags-Gebühr einlegen können, und diese allda, so lang es ihnen gefällig, ohne weiterer Bezahlung aufbehalten werden sollen; dieses jedoch ohne daß jemand gezwungen wird sich Unserer Magazinen zu gebrauchen, sondern jedwedem nach seinem eigenen Gefallen, und Besten frey und unverwehret seye, ob selber in diese Unsere, oder seine eigene, oder bey andern in Bestand genommene Magazinen seine Waaren niederlegen wolle: Wir erklären und erweitern auch

Viertens. die Mauth-Freyheit von allen denen zur See ankommenden, und wieder ausführenden Waaren dahin, daß von solchen kein Mauth-Aufschlag oder anderer Impost, wie derselbe auch genennet, und erfunden werden mag und kann, abgenommen werden solle, und zwar dergestalten, daß, wann auch die Waar von einem Schiff in das andere überladen, vertauschet, oder in denen Magazinen niedergeleget worden wäre, hiervon doch niemalen ichtwas ausser des geringen Magazins-Bestand abgefordert werden solle, wann nur dieses eine Waar ist, die zur See angekommen ist, und wiederum zur See ausgehet, ohne daß solche in Unsere J. Ö. Länder ein- oder durchgeführt wird; Wir haben auch

Fünftens. Bereits sowohl bey Unsern eignen, als denen Landschaftlichen- und Privat-Mauthen die Vorsehung gethan, daß alle die Waaren, welche nach denen privilegirten Meerporten zugeführet werden, oder von dannen kommen, und nicht zum Consumo für Unsere J. Ö. Länder gehörig seynd, ein Dritl weniger an dem bisherigen Mauth-Abnahm entrichten sollen:

Mehr seynd nach Ausweiß nachfolgender Tariffen sub Lit. A. B. C. D. & E. gewisse Waaren, wann sie durch Unsere J. Ö. Länder transitiren, noch auf eine geringere und ganz unempfindliche Transito- und Esito Mauth gesetzet worden, und Wir seynd ferners Gnädigst entschlossen, zu Beförderung des Commercii in Unsern J. Ö. Ländern eine vollkommene Rectificirung des Vectigalis vorzunehmen: Damit auch

Sechstens. Die zwischen denen Handelsleuten vorkommende Strittigkeiten oder in Contraband-Sachen sich ergebende Klagen schleunig abgethan, der Justiz-Lauf befördert, und aller lange Umtrieb behoben, und abgekürzet werden: Als seynd zu dem Ende die in beeden Unsern privilegirten Meer-Porten vorgedachtermassen errichtete primæ et secundæ Instantiæ auch behörig instruiret worden.

Siebentens. Und letztlichen versprechen Wir allen und jeden Handelsleuten, Manufacturisten und Künstlern, was Nation selbe seynd, die sich in mehr gedachten Unsern J. Ö. Meerporten ansäßig machen werden, daß sie von allen Personal-Anlagen, Quartiren, Wachten und anderen Auflagen, beständighin frey seyn, und als Gäste angesehen werden sollen, wie Wir dann auch besonders darauf bedacht seyn werden, daß im Fahl selben anständiger wäre, sich ausser beeden Städten Triest und Fiume niederzulassen, ihnen zu Erbauung bequemer Wohnungen ein anständiger Ort in billigen Werth überlassen werde; Über diß haben Wir Unserer Stadt Triest mitgegeben, daß sie derley ansäßige Handelsleute, Manufacturisten, und Künstler an Einführung der ausländischen Weinen, so viel sie deren zu ihrer Haus-Nothdurft bedärfen (doch daß diese hiemit kein Gewerb treiben oder solchen ausschenken) keineswegs zu verhindern sich anmassen solle; Und weilen bey dieser Unserer zu Behuf des Commercii gemachten Veranstaltung Unsere Gnädigste Intention und Will ist, daß jedermann wisse, wie Unsere zu Besorgung deren Porti-franchi aufgestellte Beamte ihres Verhalts halber, behörig instruiret seynd, als haben

ben Wir die ihnen ertheilte Instruction in öffentlichen Druck gegeben, und diesem Unserem offenen Patent beygehefft, damit aus solcher sich jedermänniglich ersehen könne, wie ihme der behörige Schutz, schleinige Assistenz, und förderſame Justiz verschaffet werden solle.

Dannenhero Wir zu solchem Ende allen und jeden Unseren nachstehenden Geist- und Weltlichen Obrigkeiten, Prälaten, Grafen, Frey-Herrn, Herrn, Rittern, Statthaltern, Land-Marschallen, Lands-Haupt-Leuten, Lands-Verwesern, Vicedomen, Haupt-Leuten, Burggrafen, Land-Richtern, Vögten, Pflegern, Burgermeistern, Richtern, Rätben, Burgern, Gemeinden, und sonst all-Unsern Amtleuten, Unterthanen und Getreuen, was Würden, Stands, oder Wesens die seynd, so ernstlich als nachdrucksamst hiemit aufgetragen und anbefohlen haben wollen, daß sie alle und jede Negozianten und Trafficanten, Manufacturisten und Künstler ꝛc., so sich in gedacht-Unseren J. Ö. freyen Meer-Porten und Landen niederlassen, bey gegenwärtigen Unsern Gnädigsten Patent in allweg schutzen und handhaben sollen: Daran beschiehet Unser Gnädigster Will und Meynung. Geben in Unserer Residenz-Stadt Wien den Neunzehenden Monaths-Tag Decembris im Sibenzehen hundert und fünf und zwanzigsten, Unserer Reiche des Römischen im fünfzehenden, deren Hispanischen im drey und zwanzigsten, deren Hungarisch- und Böheimischen auch im fünfzehenden Jahre.

Carl.

L.S.

Philip Ludwig Graf von Sintzendorff.

Ad Mandatum Sac. Cæs. et Cath. Majest. proprium.
Johann Christian Schar.

INSTRUCTION,

Wie Unsere Befehlshaber und Beamte in Unseren J. Ö. beeden freyen Meer = Porten Triest und Fiume sich gegen die Trafficanten, Kauf = Leuthe, Manufacturisten, Künstler und jedermann zu gehorsamster Folge Unserer publicirten Patenten in ein = und anderen zu verhalten haben.

Articulus 1mus.

Erstlichen soll die Besorgung deren Porti - franchi Unseren Ober = Einnehmeren, deren Gegen = Handlern und denen Magazins - Verwalteren in denen œconomischen Verrichtungen; die Ober = Aufsicht aber, wie auch die Administrirung der Justiz, Unseren alldortigen das Civile besorgenden Haupt = Leuten als Unseren Repræsentanten mit Concurrenz deren Mercantil - Gerichtern obliegen.

Artic. 2dus.

Allen und jeden was Nation, Stands, oder Religion sie seyn mögen, ist erlaubet in beede Unsere privilegirte Meer = Porten Triest und Fiume einzulauffen, und hierinnen frey, und ungehindert handlen zu können; ja wann dieselbe nicht die Gelegenheit finden, ihre Waaren alsogleich zu verkaufen, so ist selben zugelassen und gestattet, daß sie solche allda entweders in denen Uns zugehörigen Magazinen niederlegen, oder aber in der Stadt bey einem Privato deponiren mögen, doch solle im letzteren Fahl solches bey Unseren Mauth = Aemtern angesaget, und selben eine Specification über die niederlegen = wollende Waaren überreichet werden, damit selbe die behörige Sorg tragen, daß von sothanen zur See eingeführten

führten Waaren in Unsere F. Ö. Länder nichts, ohne Bezahlung der ausgesetzten Mauth = Gebührnuß, weder zum Consumo, noch per Transitto eingeführet werde;

Alle diese zur See aus fremden Ländern einführende Waaren, haben weder Mauth, noch Aufschlag zu bezahlen, wann selbe wiederum zur See ausgeführet werden; Ingleichen ist auch keine Mauth, oder Aufschlag von denen Waaren abzufordern, welche von einem fremden Schiff auf ein anderes überladen worden seynd, wann auch wegen solcher zwischen zweyen Handels = Leuten ein Kauf oder Tausch in denen Meer = Porten geschlossen worden wäre.

Artic. 3.tius

Belangend aber die Waaren, welche, wann sie aus denen Magazinen erhoben werden, entweders zum Consumo in beeden Unseren privilegirten Meer = Porten bleiben, oder aber in Unsere Erb = Länder weiters verführet werden, hievon ist die ordinari Mauth zu bezahlen. So ist ingleichen

Artic. 4.tus

Von denen zu Land zugeführten, und in denen Magazinen niederlegendeen Waaren die gewöhnliche Mauth zu entrichten.

Artic. 5.tus.

Diejenige Waaren, so zur See ankommen, und wiederum zur See ausgeführet werden, seynd von allen übrigen Mauthen und Aufschlägen gänzlich frey und exempt, also, daß von solchen weder bey Unsern Mauth = Aemtern zu Triest und Fiume, noch von denen dasigen Stadt = Mäuthen = oder Landschäftlichen Mitl = Dingen das geringste bey Vermeydung Unserer Ungnad, und Bestraffung abgenommen werden solle; massen denen, Magistraten gedachter beeden Städten ohne dem keine andere Mauth, als von dem, was in beeden Städten Triest und Fiume consumiret wird, gebühret; die Landschaften aber allein befugt seynd, von jenen Waaren

ihr

ihr Mitl=Ding nach der von Uns beschehenen Moderir- und Limitirung abzunehmen, welche aus sothanen J. Ö. Meer=Porten in=und durch Unsere J. Ö. Länder weitershin verführet werden.

ARTIC. 6.tus

Damit auch denen Kauf=Leuten und Trafficanten Gelegenheit verschaffet werde, die in Unsere Meer=Porten eingeführte Waaren, wann sie selbe allda nicht gleich verkaufen können, oder wollen, wohl verwahrter und sicher nieder zu legen, so haben Wir nicht allein die behörige Magazinen Unseren Patenten gemäß erbauen lassen, sondern erlauben auch allen und jeden in=und ausländischen Handels=Leuten, daß selbe ihre Waaren allda ablegen, und in solang es ihnen gefällig ist, liegen lassen können, welche hiervor nichts anders als den Magazins=Bestand, nach Ausweis nachfolgender Tariffa, nur einmal und nicht öfters zu bezahlen schuldig seynd.

ARTIC. 7.mus

Die Kauff=Leuthe, so in die Meer=Porten einlauffen, sollen gehalten seyn, bey deren Aukunfft sich bey denen Ober=Einnehmer-Aemtern anzumelden, und ob zuar dieselbe nicht gesinnet seyn, die eingeführte Waaren in Unsern Meer=Porten zum Consumo zu verkauffen, oder zu Land weiters in=oder durch Unsere J. Oe. Länder zu versenden, sondern allein allda, entweders in ihren eigenen, oder in Bestand genommenen Magazinen niederzulegen, so müssen sie doch bey denen Aemtern eine Specification dieser nidergelegten Waaren einreichen, und das Hauß, wo sie ihr Magazin haben, anzeigen, damit von Unsern Mauth=Beambten sothane Magazinen von Zeit zu Zeit visitiret, und nachgesehen werden könne, ob an denen Waaren nichts consumiret worden seye; Es sollen auch sie Kauff=Leuthe, wann selbe von denen in Privat-Magazinen niedergelegten Waaren etwas entweders zur See, oder auch zu Land wegschicken, solches bey Unsern Mauth=Einnehmer=Aembtern anzeigen, doch mit dem Unterschied, daß von denen zur See wegführenden Waaren nichts, von jenen aber, so in=oder durch Unsere J. Oe. Länder geführet werden, die ausgesetzte Mauth bezahlet werde.

Artic. 8.vus

Wann aber von denen Kauff-Leuthen die Waaren in Unsere Magazinen nieder geleget werden wollen, so werden solche Kauff-Leuthe die Specificationen ihrer Waaren, welche sie in Unsere Magazinen niederlegen, denen Ober-Einnehmeren zustellen, welche sothane Specificationen in ihre eigene darzu haltende Hand-Bücher eintragen, und darauf die Wörter-Bolleten zumachen, auffschreiben; Wornach die Kauff-Leuthe sothane Specificationen denen Gegen-Handlern extradiren, damit solche aus denen gedruckt- und numerirten Bolleten-Büchern eine ausschneiden, hierauf das Geld-Quantum, so wegen deren niederlegenden Waaren fürden Magazins-Bestand zu bezahlen ist, aussetzen, und sodann die Bolleten unterschreiben, welche, nachdeme sie auch von denen Ober-Einnehmern gefertiget seynd, die Handels-Leuthe oder Schiff-Patroni denen Magazins-Verwalteren behändigen, von welchen die Magazins-Gebühr eingefordert, die Handels-Leuthe über die geleiste Bezahluug quittiret, hingegen von denen Verwalteren die Bolleten zurück genommen werden, damit durch solche Bolleten sie Verwaltere den Empfang des Bestand-Gelds in ihren Rechnungen belegen können.

Artic. 9.nus

Der Dienst deren Ober-Einnehmern wird zugleich jenen anvertrauet, welche pro tempore den Mauth-Einnehmers Dienst versehen, denen aber von derentwillen nicht gestattet seyn solle, einiges Würths-Hauß oder Schenck-Stuben zu halten; wie dann auch selben bey Verlurst ihres Dienstes; auch drey-Jährigen Arrests, oder anderer arbitrarischer Straff verbotten wird, daß sie Unsere Ober-Einnehmere weder zu Land noch zur See einige Handlung treiben, weder einiges Schiff für sich allein, oder mit anderen in der Compagnie halten, weniger, von wem es seye, einige Kauffmanschafftliche Commission, oder procura auf sich nehmen, noch unter allen erdencklichen Vorwand einiges Negotium führen sollen;

Doch ist selben gleich allen übrigen Unsern Unterthanen wohl erlaubet, daß sie bey offentlichen von Uns Allergnädigst bestättigt- und privilegirten Compagnien sich einlegeu, und deß Fisch-Fangs halber ein- oder mehrere Schiffe halten mögen. So wird auch

Art-

ARTIC. 10.mus.

Ihnen Ober-Einnehmeren aufgetragen, daß selbe alle Beambte deren Porti-franchi zu ihrer Schuldigkeit, mithin zu ordentlicher und eifriger Vollziehung ihres Dienstes anhalten sollen; Wie ihnen dann keine andere Ferien gestattet werden, als die von der Kirchen gesetzte Feyer-Täg, und wann auch in solchen Tägen es die Noth erfordert, sollen sie Ober-Einnehmer von denen Ordinariis Locorum die Erlaubnuß zur Arbeit begehren, damit die Abfertigung deren Kauf-Leuthen nicht im geringsten aufgehalten, sondern in möglicher Kürze beschleuniget werde: Und so zwischen denen Officianten und Kauf-Leuten einige Strittigkeiten sich ergäben, so sollen sie selbe (ausser sie wären von grösserer ihre Befugniß übersteigender Wichtigkeit) abzuthun, und beyzulegen suchen, gleich als jenes so von ihnen diesfahls verfüget wird, ganz genau zu vollziehen ist.

ARTIC. 11mus.

Es sollen auch Unsere Ober-Einnehmer und Gegen-Handler zu Triest und Fiume nicht allein mit Einschickung deren gewöhnlichen Monaths- und Quartals Extracten über die anvertraute Gefohl ferners fleißig continuiren, sondern auch die Magazins-Verwalter dahin anhalten, damit selbe sowohl die Monaths- als Quartals-Extracten über die Magazin-Bestand- und Lazaret-Gelder ordentlich verfassen, und selbe ihnen Ober-Beamten nebst denen per Cassa befindlichen Geldern Monathlich richtig gegen ihre Quittungen behändigen, auf daß selbe sothane Monath- und Quartals-Extracten gleich es mit andern Filialen beschiehet, in ihren Amts-Extracten mit-eintragen, und solche beylegen, die Gelder aber in weitere Verwahr- und Berechnung nehmen mögen; Wie dann ein Magazins-Verwalter schuldig seyn solle, so offt der Ober-Einnehmer die Cassa-Visitation vornehmen will, solche zu eröffnen, und ihme Ober-Einnehmer hierzu die Schlüssel zu extradiren.

ARTIC. 12.mus.

Es können, und sollen auch weder Unsere Ober-Einnehmer noch Gegen-Handler von denen eingegangenen Niederlags-Gebührnussen, Magazins- und Lazarets-Geldern vor sich selbsten ichtwas anderst verwenden, und

ausgeben, als was die ordinari Besoldungen betragen, und der Amts-Verlag erforderen mag, so alles aber gegen ordentliche Quittung bezahlet, und berechnet werden muß, des Überschuß wegen, haben sie zu gewärtigen, was mit dem Cassa-Rest Unsere Bancal-Repræsentation in Grätz verordnen wird.

Artic. 13.tius

Die Magazinen verlassen die Ober-Einnehmer denen Kauff-Leuthen wie im Art. 1.mo und 6to in Bestand, welche das Bestand-Geld vorhinein erlegen müssen, sonach aber ihre Waaren allda so lang, als ihnen gefällig, und zu deren Verschick- oder Verkauffung sich einige Gelegenheit ergiebet, ohne weitere Bezahlung liegen lassen können; auch ist denenselben erlaubet, beym Tag in sothane Magazinen einzugehen, und ihren Waaren nachzusehen.

Artic. 14.tus

Weilen an der Erhaltung deren mit so grossen Unkosten erbauten Magazinen Uns höchstens gelegen, und nicht weniger billig ist, daß, da die Kauff-Leuthe von denen niedergelegten Waaren das Bestand-Geld entrichten müssen, solche auch in denenselben wohl aufbehalten, von Regen und andern Verderb sicher gestellet werden; Als wollen wir Gnädigst: daß die Ober-Einnehmer sothane Magazinen öfftermalen besichtigen, ob das Gebäu und Tachung bey guten Stand seye, nachsehen sollen, und wann es einer Reparation bedarff; so geben Wir ihnen hiemit Krafft und Vollmacht, daß sie die kleine Reparation, welche sich auf einige Gulden, und höchstens auf 15. belauffen, ohne weiters Anfragen veranstalten können; wie dann derley Außgaben auch ihnen in ihren Rechnungen gutgelassen werden sollen; ist es aber umb einen mehrern Verlag, und Haupt-Reparation zu thun, so sollen sie mit Zuziehung wohl erfahrner Bau-Meister hierüber den Augenschein nehmen, von solchen einen R. ℥, und der Unkosten halber einen Uberschlag verfassen lassen, und solchen mit ihren Berichten an Unsere F. Oe. Cammer begleiten, welche hiernach das Behörige zu veranstalten wissen wird.

ARTIC. 15.tius

Damit auch die Magazinen bey Tag und Nacht wohl verwahret werden, wie zumalen denen Kauff-Leuthen bey der Ein- und Abladung deren Waaren, auch Eröffnung oder Umpackung deren Colli durch vertraute Persohnen an Hand gegangen werde, so sollen nicht allein bey sothanen Magazinen ein und andere Wächter aufgestellet werden, sondern auch jene Trager, welche bey denen Magazinen gebraucht werden, in Ayds-Pflicht genommen, und ihnen ihr Arbeits-Lohn taxirt werden, welchen zu überschreiten sie sich unter schwärer Bestraffung nicht anmassen sollen.

ARTIC. 16.tus

Wir wiederhollen nochmalen und binden es Unsern Ober-Einnehmeren auf das nachdrucksamste ein, daß sie alle Officianten deren Porti-Franchi zu ihrer Dienst-Verrichtung fleißig anhalten, und die besondere Obsorg haben, damit sie die Kauff-Leuthe eylig, und ohne geringsten Verweil abfertigen, massen so sie hierinfahls es an ihrer Schuldigkeit erwinden lasseten, selbe in schwäre Verantwortung, auch nach Befund der Sachen in Straff verfallen seyn sollen.

ARTIC. 17.mus

Zumalen die Gegen-Handler Bolleten über den Magazins-Bestand zu entwerffen und zu verfertigen haben, so müssen sie auch zugleich denen Magazins-Verwalteren einen Conto halten, in welchen sie selbe per Debet ansetzen, was sie nach denen außgefertigten Bolleten hätten einnehmen sollen, ihnen aber in credito notiren, was die Magazins-Verwalter Monathlich in die Ober-Einnehmers cassen erlegen, und dieses von darum damit nach Verfliessung jedes Monaths, dieselbe nachsehen können, ob die von denen Magazins-Verwalteren abfassende Extracten im Empfang wohl richtig, und mit denen außgefertigten Bolleten übereins kommen? Immassen so sich dißfahls ein Verstoß ergebete, solches zu behöriger Remedur denen Ober-Einnehmern angezeiget werden solle; So müssen auch alle Bolleten numeriret, auch von denen Ober-Einnehmern, und denen Gegen-Handlern unterschriben seyn; Als ohne deren Unterschrifft selbe nicht für authentisch zu halten; vor der Außfertigung aber seynd die Kauff-Leuth schuldig das Zetl-Geld mit 3. Kr. zu entrichten.

Artic-

ARTIC. 18.vus

Weilen die Magazins-Verwalter von denen Kauff-Leuthen die Niederlags-Gebühr einnehmen, so müssen selbe solche hierfür quittiren, die ihnen für ihre Mühewaltung 1½ Kr. zu geben schuldig seynd; Sie Verwaltere werden aber keine Waaren in die Magazinen einnehmen, ohne daß hiervon das Magezins-Bestand-Geld entrichtet worden seye, massen so sie dises zu thun unterlasseten, solches auf ihre Gefahr beschihet, und sie Unserem Ærario die Gebühr zu vergüten hätten, wie dann dieselbe zu mehrer Sicherheit eine reale cautlon von 2000 fl. so mit Jährlicheu 5. pr. cento zinsbar ist, zu erlegen schuldig seyn sollen: Belangend aber ihre Monath-Extracten, solche haben dieselbe nach Expirirung jedes Monaths an Unsere Ober-Aemter nebst dem in cassa befindlichen Geld abzulegen, wofür Unsere Ober-Beamte sie gebührender massen quittiren werden, die Rechnung aber ist all-Jährlichen zu legen, und alle Empfangs-Posten mit denen Bolleten, die Ausgaben aber mit denen Quittungen zu erweisen:

ARTIC. 19nus.

Damit auch sie Magazins-Verwalter sowohl auf den Einnahm Unserer Gefähl, als auf die in denen Magazinen befindliche Kaufmanns-Güter bessere Obacht haben mögen, so sollen ihnen freye Wohnungen in denen Porti-Franchi eingeraumet werden, wie sie dann die besondere Obsorg haben müssen, damit alle Thüren und Fenster Nachts wohl verschlossen werden, als welche zum Besten deren Kauf-Leuten nur von Aufgang bis Niedergang der Sonnen eröffnet seyn dörffen; Es ist auch niemand zu gestatten, mit einem Liecht oder andern Feuer sich darinnen aufzuhalten, und wann es die Noth erfordert, daß die Magazinen zur Nachts-Zeit eröffnet werden müssen, so ist allein erlaubet, mit Laternen darein zu gehen, welches auch in denen ganzen Districten deren Porti-Franchi zu beobachten ist, und niemands fremder Nachts darein gelassen werden solle; Ingleichen ist zu veranstalten, daß keine Waaren, vornehmlich jene, so durch den Regen Schaden leyden können, außer denen Magazinen Nachts verbleiben sollen.

ARTIC. 20.mus

Kein Officier deren Porti-Franchi solle sich anmassen ohne ausdrücklicher Erlaubniß Unserer J. Oe. Cammer von denen privilegirten Meer-Porten zu verreisen, als widrigens selber seines Diensts verlurstiget, und in einen scharffen Arrest verfallen seyn solle, wie dann eben diese Straff sich auf die Gegen-Handler und Magazins-Verwalter verstehet, so solche sich in ein Negotium, welches schon vorgemeldter massen denen Ober-Einnehmern verbotten worden, einlassen thäten;

Ferners befehlen Wir auch Gnädigst, daß alle Unsere Officianten deren Porti-Franchi die Kauff-Leuth in nichten beschwären, von selben keine höhere als erlaubte Zeti-Gelder abforderen, sondern vilmehr ihnen allen Vorschub, Hülff und Assistenz leisten, vornehmlich aber darauf Obacht haben sollen, damit die Waaren-Beschauer und Trager sich gegen die Handels-Leuthe, oder deren Factorn bescheidentlich aufführen, die ihnen anvertraute Waaren nicht strapaziren, beschädigen, oder zerreissen, sondern mit aller Vorsichtigkeit, an das außgewisene Orth ablegen, auch vor ihre geleiste Dienst ein mehrers nicht, als die gesetzte Tax vermag, abfordern sollen, und dises also gewiß, als widrigenfahls, so wider sothane Waaren-Beschauer, und Trager von denen Kauff-Leuthen wohl fundirte Klagen vorkommeten, dieselbe nicht allein vom Dienst gestossen, sondern auch mit Arrest, und nach Befund der Sachen gar mit Anlegung Eysen und Banden abgestraffet werden sollen.

ARTIC. 21.mus.

Wann ein Schiff, Tartanen oder anders Fahr-Zeug, was Nahmens solches seyn kan, ankommet, so ist der Schiff-Patron schuldig in dem Porto-Franco sich anzumelden, und zu erinnern, was er für Waaren habe, an wen solche gehörig, ob selbe in die Städte Triest und Finme oder in Unsere Erb-Länder, zum Comsumo eingeführet, oder auf denen Schiffen verbleiben, oder in dem Porto-Franco niedergeleget werden sollen, damit all dises bey denen Aembtern fürgemercket werden könne; dann wann die Waaren zum Verschleiß für Unsere Erb-Länder gehörig, oder durch solche transitiren,

so ist hiervon die gebührende Mauth zu bezahlen, und hierüber bey Dasigen Ober-Einnehmer-Ambt die Richtigkeit zu pflegen.

ARTIC. 22.dus

Wollen aber die Kauff-Leuthe in Unseren Magazinen ihre Waaren niederlegen, so müssen sich solche dießfahls bey dem Ober-Einnehmer-Ambt ammelden, und eine Rolleten von demselben an den Magazins-Verwalter nehmen, welcher dann gegen Producirung sothaner Bolleten und baarer Bezahlung des Magazins-Bestand-Gelds, selben die Niederlag gestatten, und über das Bezahlte quittiren solle, da dann nach einmals abgeführten Magazins-Bestand-Geld die Waaren in denen Magazinen vorhin gedachtermaßen so lang, als es denen Kauff-Leuthen gefällig, aufbehalten, und wohl verwahret werden sollen.

ARTIC. 23.tius

Die Kauff-Leuthe sollen nicht befugt seyn, von denen in die Porti-Franchi niedergelegten Waaren etwas alla minuta gleich denen Kramern zu verkaufen, sondern der Verkauff muß, wie es bey Handels-Leuthen gewöhnlich, all'in Grosso beschehen, unter der nachgesetzten expressen Straff, daß von sothanen Waaren unter 100 Thaler nichts verkauffet werden solle, es seye dann, daß die Waar an sich selbsten nicht so viel werth wäre: Wann nun hierwieder gehandlet wird, so ist der Kauffer der Waar, der Verkauffer aber des Preißes verlurstiget.

ARTIC. 24.tus

So wird auch nicht gestattet, daß in Unsere Meer-Porten einiges fremdes Eisen, Stahel, Kupfer, Queckssilber, Taback und Salz, ohne hierauf habenden besondern Paß eingeführet werde, als widrigenfahls sothane Waaren angehalten, und confiscret werden sollen.

Artic. 25tus.

Wir wollen auch Gnädigst, daß in jedem Meer-Port bey Unserem Civil-Haupt-Mann und Repræsentanten der Ober-Einnehmer, Gegen-Handler, und Magazins-Verwalter, Wochentlich einmal zusammen tretten, sich über die Vorfallenheiten berathschlagen, Monathlich eine Haupt-Relation an Unsere in Commercien-Sachen in Grätz angeordnete Haupt-Commission über die vorgefallene passus in corpore, dann jeder besonders an seine gehörige Instanz erstatten, und durch selbe Unsere Gnädigste Resolution gewärtigen sollen.

Artic. 26tus.

Damit jedem Theil die gebührende Justiz geleistet, und Recht verschaffet werde, so haben Wir hierüber (wie im Artic. I.mo die vorläufige Meldung beschehen) die Obsorg gedacht Unsern alldasigen Civil-Haupt-Leuthen und Repræsentanten vornehmlich aufgetragen, und solche als Præsides 2-dæ Instantiæ, sowohl bey denen wirklich aufgestellten Mercantil- und Wechsel- als neu errichtenden Contraband Gerichtern hiemit ernennen wollen, wie dann Unser Gnädigster Will und Meynung ist, daß sie Haupt-Leuthe sowohl dahin besorget seyn sollen, damit Unsere Wechsel- und Contraband-Gerichter von denen Stadt-Magistraten in Triest und Fiume in ihrer Jurisdiction nicht gekränket, oder solchen kein Eingriff beschehe, als auch daß vornehmlichen schleunige Justiz geleistet, und in Abforderung der Sportl-Gelder die gesetzte Tax genau beobachtet werde; Wie sich dann unter schwärer Bestraffung niemand unterfangen solle, von denen Partheyen was mehrers abzuforderen.

Artic. 27mus.

Und wie bereits vorhin von Uns Consolate, und die sogenannte Wechsel-Gerichter primæ et secundæ Instantiæ in denen J. Oe. Meer-Porten aufgestellet worden seynd, damit die in Wechsel- und Handels-Sachen, auch der Schiffahrt halber, zwischen denen Handels-Leuthen, Schiff-Patronen,

und

und anderen sich ereignenden Strittigkeiten in kurzen abgethan, und hierünfahls Summarissimè verfahren werden möge; also bestättigen, erneueren, und confirmiren Wir sothane Instantien hiemit Gnädigst; Und wollen, daß selbe in ihrer Activität ohngekräncket seyn, ihnen auch hierinfahls von niemand einiger Eingriff, oder Nachtheil zugefüget werden solle; gleich als Wir die vorgesetzte Præsides, Assessores, und Actuarios mehr benannter Wechssel-Gerichter primæ et secundæ Instantiæ alles Ernstes ermahnet haben wollen, daß sie der von Uns ihnen ertheilten Instruction genau nachleben, die zwischen denen Handels-Leuthen, Schiff-Patronen, und anderen vorfallende Gerichts-Händel in Kürze, denen Rechten und der Billichkeit nach zu erörtern beflissen seyn, und ihrer Seits an nichts erwinden lassen sollen, was zu Beförderung der Justiz, Aufnahm des Commercii, und Besten des Publici wohl gedeilich und fürträglich seyn mag.

Artic. 28.vus

Wann Wir nun auch die Partheyen an ihrem Recht keiner Dingen verkürzet, sondern vielmehr darbey gehandhabet, auch zum Schutz und Schirm der Gerechtigkeit selben die vorgesehene rechtliche Behelff als die Appellation und Revision nach Ausweisung Unserer unterm 20. May 1722. Gnädigst publicirten Wechsel-Ordnung zugelassen haben wollen, so ist doch Unsser Gnädigster Will, und Meinung, daß (weilen derley Beneficia öffternallen bloß allein zu Verlängerung deren Rechts-Führungen von denen Partheyen angesuchet, und also mißbrauchet werden) die Appellation nie anderst, als wann selbe nach Publicirung des von der ersteren Instanz gesprochenen Urtheils in instanti angesuchet wird, gestattet werden, auch der Appellans, wann wegen dessen besorgenden Austrits oder Distrahirung seiner Habschaft einige Gefahr ob dem Verzug beruhete, dem Appellato um das, so in erster Instanz erkennet worden, genugsame Caution zu leisten schuldig seyn solle; Die Revision welche bey Unseren J. Oe. Geheimben angesuchet werden muß, und ohne dem regulariter nicht leicht statt hat, wann zwey gleichmäßige Urthel von denen Wechselgerichtern erst- und anderter Instanz ergangen seynd, solle keineswegs die Execution des bey dem Appellations Gericht geschöpften Urthels einstellen, sondern die Contentirung muß dem bey gedachten Appellations-Gericht obsiegenden Theil geleistet, oder nach beschaffenen Umständen wenigstens das zuerkennte Quantum an ein drittes sicheres Ort auf Zinsungbiszu dem ergehenden Revisions-Urthel angeleget werden.

Artic.

Artic. 29.nus

Damit auch bey vorfallenden Contrabanden die Handels-Leuthe, welche sich beschwäret zu seyn glauben, nicht gemüßiget werden, die Sach bey Unsern F. Oe. Stellen in Grätz anhängig zu machen, so haben Wir zu Abschneidung dieses längern Modi procedendi mithin zu förderſamer Justiz-Leistung Gnädigst entschlossen, daß derley Contraband-Sachen bey Unsern Ober-Einnehmer-Aembtern zu Triest und Fiume mit Zuziehung jedes Orts fiscalis tanquam in prima Instantia abgehandlet: und so von dessen Urthel die Appellation ergriffen wurde, solche zu Unsern dasigen Haupt-Leuthen und Repræsentanten (welche mit Zuziehung zweyer Assessorn des Wechsel-Gerichts secundæ Instantiæ, und Unsern der Orthen befindlichen Saltz-Beambten die secundam Instantiam repræsentiren) angesuchet; Die Revision aber vorgedachter massen an Unsere F. Oe. Geheime genommen werden solle; Doch wird sothane Appellation nie anderst bewilliget werden können, als wann, wie im vorgehenden Artic. bey Publicirung des Urtels ersteren Gerichts die Appellation obgedachter massen in Instanti angesuchet wird, dem Appellato aber von dem appellirenden Theil, wann wegen deß Außtrits, oder Distrahirung deren Effecten Gefahr vorhanden ist, vorhin genugsame Sicherheit gestellet worden ist; und wie die Revision ohne dem bey gleich-lanthenden Urthlen beeder Instantien nicht leicht zu verwilligen ist, also solle auch selbe die Execution deß in dem Appellations-Gericht geschöpfften Urthels keineswegs hemmen, noch sperren.

Artic. 30.mus

Wie die Contrabandirung deren Kauffmanns-Güter bloß allein zur Straff wider jene verhenget werden solle, welche vorsetzlich und boßhaffter Weiß zu Defraudirung Unseres Ærarij die Waaren ohne Bezahlung deren Mauthen völlig, oder zum Theil einzuführen sich angemasset, oder aber die einzuführen verbottene Waaren einzuschwärtzen getrachtet haben, also wollen wir gnädigst, daß wann in Contraband-Sachen der Betrug an Seithen deß Kauffmanns nicht klar an Tag lieget, und erwiesen ist, sondern nur ein Verstoß und probable Unwissenheit unterloffen seyn mag, die Sach ex æquo et bono genommen, und die in Contraband gezogene Waaren wiederumb gestalten Dingen nach relaxiret werden sollen; immassen Unser gnädigster

Will und Befehl ist, daß sie Kauff-Leuthe mit ohnnötigen Vexis nicht beschwäret, sondern vilmehr selben ihre Handlschafft erleichtert und befördert werden solle.

Artic. 31.mus

Unsere Haupt-Leuthe und Repræsentanten werden auf die exacte Vollzieh- und Erfüllung der deß Lazaret, Magazin und deren Porti-Franchi halber erlassenen Instruction ernstlich obacht halten, und wider die Ubertretter nach außgesetzter Maß mit denen vorgeschribenen Straffen verfahren.

Artic. 32.dus

Der Ober-Einnehmer und die andere Officianten jedes Porto-Franco, ingleichen der Custode und Unter-Custode deß Lazarets, und die als Aufseher und Trager in selben dienen, wie auch andere, so darzu gebrauchet werden, stehen, unter der Jurisdiction Unsers mehrgedachten Haupt-Manns und seynd bey dieser Gerichts-Stelle in Causis Civilibus zubelangen.

Artic 33.tius

Wann wider die Aufseher, und Trager einige Klagen vorkommen, so sollen selbe Unsere Haupt-Leuthe Summariter vornehmen, abhandlen, und nach Gestalt der Sachen hierüber vorhero die Gesundheits-Deputation oder den Custode del Lazaretto, oder den Ober-Einnehmer vernehmen.

Artic. 34.tus

In allen denen jenigen Verbrechen, und Excessen, welche in ihrer Dienst-Leistung jene begehen, so unter der Jurisdiction deß Haupt-Manns als Unsers Repræsentanten stehen, gebühret selben die Untersuchung; Belangend alber die Verbrechen so nicht Dienst-Sachen angehen, dißfahls werden

sie

sie der Jurisdictiou jenes Tribunals unterworfen seyn, wohin sie sonsten gehörig. Es sollen jedoch

Artic. 35.tus

Unsere Haupt-Leuthe bey erfolgenden Diebstahlen, Feuers-Brunsten, und andern Schäden, welche in denen Lazareten, oder Porti-Franchi beschehen, genaues Nachsehen und Untersuchung, halten, ob auch die Delinquenten unter ihrer Jurisdiction ordinariè nicht stunden.

Artic. 36.tus

So lang als ein Custode del Lazaretto, und die andere Officianten eines Porto-Franco ihren Dienst noch würcklich versehen, so solle auf deren Besoldungen, auß was Ursachen, oder Schuld es immer seyn wil, und so privilegirt auch selbe seynd, kein Arrest geschlagen werden können.

Artic. 37.mus

Bey Absterben eines frembden, was Nation nun derselbe ist, solle Unser dasiger Haupt-Mann und Repræsentant dessen Vermögen der Persohn behändigen lassen, so sich zur Erbschafft genugsam legitimiren kan, oder mit authentischer Vollmacht selbe zu erheben versehen ist; Solte sich aber hierzu niemand bevollmächtiget befinden, so wird er Haupt-Mann befehlen, daß indessen die Erbschaffts-Effecten in dem Porto-Franco niedergeleget, und wohl verwahret werden, ja wann sich hierzu keine versicherte Persohn, wo man der Bezahlung vergewisset seyn kan, erfinden würde, so wird er darob seyn, in aller Kürtze jedoch gründlich zu untersuchen, wem diese Erbschafft heimgefallen, und legitimè zu übergeben sey.

Artic.

Artic. 38.vus.

Unsere Haupt-Lenthe sollen nicht zulassen, daß einiger Ursach oder Schulden willen, so privilegirt solche auch seyn können, ja wann auch der Fiscus selbsten einigen Anspruch darauf machen wolte, auf die Waaren und Effecten so der Quarantina Willen im Lazaret ligen, oder in dem Porto-Franco eingeführet worden seynd, ein Arrest geschlagen, oder solche angehalten werden, es seye dann, daß selbe schon würcklich auf das Schiff gebracht wären, doch werden hiervon jene Casus außgenommen, worvon in der hiernächst folgenden weiteren Iustruction deß Lazarets ferers gehandlet, und das eigentliche wird vorgeschriben werden.

Artic. 39.mus.

Welche Partheyen unter die Jurisdiction Unsers Haupt-Manns, und Repræsentanten oder deß Wechsel-Gerichts gehörig, und allda die Sach anhängig gemacht haben, können darvon nicht mehr decliniren und zu anderen Jurisdictionen recurriren.

Artic. 40.mus.

Die Frembde, welche in denen Porti-Franchi Handlung treiben, deren Familien, Dienst-Botten, oder Factorn, sollen weder in Gütern, nach an ihrer Persohn ob Schulden willen, so sie ausser Unsern Oesterreichischen Landen contrahiret haben, molestiret werden, es seye dann Sach, daß solche Unsern Oe. Ländern nach getroffenen Vergleich müsten bezahlet werden, oder mit selben Unsere Unterthanen haffteten; Ingleichen sollen dieselbe keines Verbrechen halber, so sie ausser Unsern Oe. Landen begangen haben, angehalten, und abgestraffet werden.

Artic. 41.mus.

Die Wechsel-Brief, welche sowohl in Unsern Oe. Erb-Landen, als ausser selben außgestellet, und in denen Meer-Porten acceptirt worden seynd, müssen

mit

mit aller Punctualität nach der bereits publicirten Wechsel-Ordnung, von jenen, an welche sie dressirt worden, bezahlet werden, und solle dißfahls bey denen Wechsel-Gerichtern 1.mæ et 2.dæ Instantiæ keine Exception und Außflucht angenommen, und solcher Platz gegeben werden.

ARTIC. 42.dus

In Causis Civilibus, und so Schulden halber die beklagte Parthey eine genugsame Sicherheit, oder Caution dem Kläger stellen kan, sollen derentwillen die frembde Kauff-Leuthe weder aufgehalten, weder in ihren Verrichtungen verhindert, noch in Fortsetzung ihrer Reyß, und Schiff-Fahrt angehalten werden, doch müssen dieselbe statt ihrer eine gevollmächtigte annehmliche Person stellen, welcher selbe eine genugsame Vollmacht zum Anfang, Fortsetz-und Schlüssung deß Process hinterlassen sollen.

ARTIC. 43.tius

Wann diese frembde Negotianten einiges Verbrechen, so nicht das Lazaret, oder den Porto-Franco angehet, begehen, so gebühret dessen Untersuchung der ordinari Instanz, welcher Wir anbefehlen, daß in jenen geringern Verbrechen, welche nicht einmal mit Relegation pflegen abgestrafft zu werden, man solche der Billichkeit nach tractiren, sie in kein Arrest ziehen, noch selbe in Fortsetzung ihrer Reyß, und Schiff-Fahrt verhindern solle, wo anderst dieselbe eine genugsame Bürgschafft de Judicio sisti leisten, und eine legittimirte Persohn mit gemässener Vollmacht zu Fortsetz- und Außmachung ihres Process unterlassen, auf Arth und Weiß, als in dem vorhergehenden Articul wegen deren in Causis Civilibus sich ereignenden Processen gemeldet worden, wie dann mit aller Schärffe wider jene verfahren werden solle, so hierinfahls denen frembden Negotianten einige Beschwärde, und Aufzug verursachen wurden.

Artic. 44.tus

Wir befehlen und thun auf das nachdrucksamste Unseren Civil Haupt-Leuthen und Repræsentanten einbinden, daß sie ob der von Uns gesetzten Sportl-Gelder-Tax mit aller Punctualität vest halten, und solcher nachkommen sollen, ohne daß sie den geringsten Excess gestatten, weniger sich dessen selbst anmassen; So sollen dieselbe auch wider die Ubertretter summarissimè verfahren, selbe nach denen gesetzten Straffen abstraffen, ohne daß in ihrer Willkur stehe solche Straffen im geringsten zu mindern, und nachzusehen; wie dann ungeachtet die Beklagte und schuldig befundene die Appellation und höchern Recurs ergreiffen wurden, jedennoch mit der vorgeschribenen Straff fürgegangen werden solle.

Artic 45.tus

Letztlichen befehlen wir, daß gegenwärtige Unsere Instruction biß auf Unsere weithere Verordnung auf das genaueste beobachtet, und gehalten werden, ohne daß sich solche jemand zu erweitern, oder zu mindern anmassen solle; Wie Wir dann zu dem Ende allen Unsern Haupt-Leuthen und Beambten sammentlich, denen Stadt-Magistraten, auch allen und jeden, so hierbey einige Dienst und Verrichtung haben, alles Ernstes einbinden, daß sie jenem so ihnen zu verrichten obliget, also gewiß auf das genaueste nachleben sollen, als sie ansonsten nicht allein obangeführte, sondern nach Beschaffenheit der Sach noch schwärere Bestraffung zu gewarten hätten; Wir wollen dahero daß dise Unsere Instruction sowohl bey Unseren Haupt-Leuthen, und Ober-Einnehmer-Aembtern, als auch wo es sonsten nöthig ist, solle registriret werden, und haben dahero selbe sambt denen Tariffen und Sportl-Tax zu jedermanns Wissenschafft in Druck gegeben, auch theils derenselben eigenhändig unterschriben, damit sie gehöriger Orthen außgehangen werden, und sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne, wie dann denen in Druck gelegten Copien eben der Glauben, als wann es Originalien wären, beygeleget werden solle: Dann hieran beschihet Unser Gnädigster Will und Meynung. Geben in Unserer Residentz-Stadt Wienn den Neunzehenden Monaths-Tag Decembris, Sibenzehen hundert Fünff

und

und zwantzigsten, Unserer Reiche deß Römischen im Fünffzehenden, deren Hispanischen im Drey und zwantzigsten, deren Hungarisch und Böheimbischen auch im Fünffzehenden Jahre.

Carl.

L.S.

Philipp Ludwig Graf von Sintzendorff.

Ad Mandatum Sac.æ Cæs.æ & Cath. Majest. proprium.

Johann Christian Schar.

LIT. A.

TARIFFA

Was von denen in die Kaiserl. Magazinen zu Triest und Fiume niederlegenden Waaren als ein Magazins-Bestand bezahlet werden solle.

	fl.	kr	pf.
Silber- und goldene Zeug, Silber- und goldene Spitz, Gallonen, Franzen, Bänder, Tüchl, und dergleichen vom Centen	1	30	
Vom Pfund		1	
Galanterie Waar von Gold, Silber, Schild-Kroten, Perlen-Mutter, Zinck, Stahel, und dergleichen vom Centen	1	30	
Vom Pfund		1	
Seiden, ganz- und halb-seidene Zeug, Spallier, Strümpf, Camisol, Bänder, Hals- und Schnupftücher, der Centen	1		
Vom Pfund			3
Cameloth, und Harrassene Waar, der Centen		45	
Feine Holl- und Engelländische Tücher, der Centen		30	
Fein-mitter und schlecht Inländische Tücher, der Centen		6	
Sinnewaff, Musselin, Tirsonel, Kammer-Leinwad, und dergleichen, vom Centen	1		
Feine Holländische Schlesisch- und Schwäbische Leinwaden, Schleyer, Tisch-Zeug, Parchet, u. d. gl. vom Centen		30	
Detto mittere Sorten		10	
Der schlechten Leinwaden, der Centen		5	

	fl.	kr.	pf.
Feine Materialisten Waaren und Färb = Stoffen, vom Centen	1		
Detto Gemeinere		20	
Feine Gewürtz = Cramer = Waaren, als Nägel, Zimmet, Muscat = Blühe, Muscat = Nuß, ꝛc. worbey der Centen von 200 bis 60 fl. kommet	1		
Detto in Werth von 60 bis 10 fl.		20	
Detto in Werth von 10 fl. und darunter		5	
Nürnberger = und Bertoldsgadner Waar der Centen		20	
Eisen = Geschmeidlerey = Waar der Centen		10	
Metallen, als Kupfer, Meßing und Zinn, der Centen		16	
Stahel und Bley, vom Centen		3	
Eisen, vom Centen		2	
Oel der Centen		5	
Reiß der Centen		1	2
Getrayd von schwärer Frucht, als Waitzen und Korn, vom Sack		1	
Von geringer und leichterer Sort			2

Lit. B.
ESITO-TARIFFA

Vor einige aus J. Oe. oder durch solche von andern Ländern her, auf die J. Oe. privilegirte Meer-Porten führende, und von dannen zur See abschickende Waaren.

	fl.	kr.	pf.
Tücher, in Erb-Landen gemacht, als fein Böhmisch- und Mährische Tücher, auch feine Poy, und Sammet, vom Stück		3	
Detto geringeres, vom Stück		2	
Woolene Zeug, so von der privilegirten Linzerischen Manufactur kommen, dem Centen nach		20	
dem Stuck nach aber		2	
Beutl-Tuch, vom Stückel			2
Leinwath Schwäbische, von 100 fl. Werth		20	
Schlesische Leinwath, der feinen Gattung vom Schock in Werth von 15 bis 50 fl.		4	
Detto mittere, vom Schock in Werth von 8 bis 15 fl.		3	
Detto gröbere, vom Schock in Werth von 7 fl.		2	2
Land ob der Ennßerische Leinwath, geblaicht, gestraifft, oder auch Cannevaß Leinwath vom Stuck per 30 Ellen in Werth von 7 bis 15 und 20 fl.		1	2
Federit, vom Stuck per 30 Ellen in Werth von 3 bis 9 fl.		1	
Leinwath, als Rupffen und Blagen im Werth von 3 bis 5 fl.		1	
Leinwath, als Schätter, Leinwath gefärbt, von 100 fl.		15	
Tischgewand fein Schlesisch, von 100 fl.		15	
Detto in Ober Oe. gemacht der feinen Gattung vom Stuck in Werth zu 9 fl.		1	2
Tischzeug der gemeinen und gröbern Sorten vom Stuck in Werth zu 6 fl.		1	
Cotton, Cotton ganz und halb-Cottonene Zeug, von 100 fl.		20	

Par-

	fl.	kr.	pf.
Parchet, vom Stuck per 30 Ellen zu 18 fl. Werth		3	2
Hüthe, Innländische der feinen Gattungen, von 10 bis 3 fl. vom Stuck		1	
Detto von 3 bis 1 fl.			2
Detto der gemeinen Gattung vom Dutzet		2	
Gläser Böhmische, und alle andere Trünk-Gläser, wie auch beschlagene Flaschen; Tafeln, von 100 fl. Werth		15	
Meßing Inländisch in Tafel, Rollen, Zändl, und Drath, zu 50 bis 57 fl.		7	2
Gearbeiteter, als Mörser, Leuchter, Lampen ꝛc.		15	
Perchtolßgadner, und Nürnberger Wäar, von 100 fl. Werth .		15	
Papier, großes Regal, Super-Regal, Carton, und Viertl Carton, Item Median-Papier, dem Werth nach von 100 fl.		15	
Feines Schreib-Papier, vom Ballen in Werth zu 45 fl. .		6	
Detto ordinari vom Ballen in Werth zu 30 fl.		4	2
Cantzley-Papier vom Ballen in Werth zu 20 fl.		4	
Concept- und Trucker-Papier, vom Ballen in Werth zu 10 fl.		3	
Flüß-Papier vom Ballen in Werth zu 5 fl.		1	2
Pappendeckel vom Centen in Werth zu 10 fl.		3	

Notandum. Diese Esito-Tariffa wird allein bey der ersten Mauth, wo die Waar passiret, bezahlet, und weiters hin ist von obspecificirten Waaren weder auf denen Kaiserlichen, Landschaftlichen, noch Privat-Mauthen das geringste abzunehmen.

Lit. C.
TRANSITO-TARIFFA

Von einigen Sorten Waaren die zur See eingeführt werden, und über die Limites gehen. Als:

	fl.	kr.	pf.
Wool, Spanisch-Buglieser, und Levantinische, weilen solche zu denen Land-Manufacturen höchst nöthig, solle völlig Maut frey herein, auch über die Limites ins Reich, und in die Böhmische Länder frey durchzuführen gestattet seyn.			
Baum-Wool roh, vom Centen in Werth à 15 fl. . . .		4	2
Gesponnene		9	
Zucker, fein Canari, Mellis, und Braun Canari, Weiß Candi, Lampen, und Farin-Zucker, à respective 48, 40, 30, und 24 fl. vom Centen		5	
Cacao von 100 fl. Werth		15	
Vaniglia von 100 fl. Werth		20	
Cochenille vom Centen in Werth à 700 fl. . . .		42	
Indigo Blat, vom Centen in Werth à 70 fl. . . .		10	
Indigo, Quatto malo, und Carbis, vom Centen in Werth à 150 fl.		22	2
Brassilien, und anderes Färbholz von 100 fl. . .		15	
Gummi Arabicum, vom Centen in Werth à 12 fl.		2	
Gallus des feinsten Disoria, vom Centen in Werth à 45 fl.		6	
Drogherie Waaren, was Nahmen und Sorten selbe seyen, von 100 fl. Werth		15	2
Oel vom Centen in Werth à 14 fl.		4	2
Oliven vom Centen in Werth von 8 fl.		2	2
Mandeln in Schalen vom Centen in Werth à 15 fl.		4	2
Detto Ambrassini et comuni, im Centen Werth, à 10 fl.		3	
Ziböben und Weinberln, oder Rosinen vom Centen in Werth à 12 und 10 fl.		4	

	fl.	kr.	pf.
Feigen vom Centen in Werth à 12 fl.		4	
Reiß vom Centen in Werth à 6 fl.		2	

Notandum, diese Mauth-Moderation verstehet sich lediglich auf obspecificirte Waaren, wann selbe von denen Meer-Porten durch die J. Oe. Länder, entweders in das Römische Reich, oder in die Böhmische, und Nordische Provinzen gehen.

Lit. D.

TRANSITO-TARIFFA

Von gewissen Sorten Waaren, welche, wann selbe von denen privilegirten Meer-Porten nacher N. Österreich und Hungarn verführet werden, und bey denen Mauth-Aembtern in Triest und Fiume die Gebühr entrichtet ist, so dann auf allen J. Ö. Cameral- Landschäftlich- und Privat-Mauthen frey durchgelassen werden.

		fl.	kr.	pf.
Vom Centen	Pfeffer		18	
	Zucker		18	
	Thee		45	
	Nägel	1	15	
	Zimmet	1	20	
	Muscat-Nuß und Bliehe	1	15	
	Reiß		2	
	Trucken und Gesaltzene Fisch		4	2
	Englisch- und Holländische Tücher, von 100 fl. Werth		30	

5773

Lit. E.

PARTICULAR-TARIFFA

So nachgesetzte Waaren bey denen Aembtern in Triest und Fiume bezahlen, wann solche nacher Grätz geführet werden: als

		fl	kr	pf
Vom Centen.	Pfeffer		40	
	Zucker		40	
	Thee		54	
	Nägl		54	
	Zimmet		54	
	Muscat-Nuß und Blühe		54	
	Reiß		16	
	Allerhand Innländische Farben		44	
	Stoffen	3	40	
	Trucken und gesaltzene Fisch		15	
	Englisch und Holländische Tücher, von 100 fl.	1		
	Feine Cotton, von 100 fl.	1		

Gegen dieser Bezahlung in Triest oder Fiume solle unterwegs weder auf denen Kaiserl noch Landschaftlichen oder Privat-Mauthen etwas abgenommen werden.

Auf Befehl des hohen Küstenländischen Guberniums veranstaltete neue Auflage.

Triest 1816.

Durch Kaspar Weis Buchdrucker.

ARCHIVIO DI STATO
TRIESTE
BIBLIOTECA

Noi Carlo Sesto per l' Iddio grazia eletto Imperadore dei Romani, sempre Augusto, Re della Germania, delle Spagne, Ungaria, Boemia, Dalmazia, Croazia, Schiavonia, ecc., Arciduca d' Austria, Duca di Borgogna, Stiria, Carintia, Cragno, e Wirtemberga, Conte di Habspurgo, Fiandra, Tirolo, Gorizia, e Gradisca ecc. ece.

A notizia di cadauno ancora sotto li 2. Giugno dell' anno 1717 abbiamo reso pubblico, e noto d' avere Noi dichiarato per Porti franchi ambi li nostri Porti dell' Austria Interiore Trieste, e Fiume, e consecutivamente d' avere mediante ambe le nostre Patenti emanate li 15, e 18 Marzo dell' anno 1719 in guisa confermato, rinovato, e ampliato la detta nostra Clementissima Risoluzione, ch' a tutti singoli Trafficanti, Manifattori, ed ad altri Artifici, ch' inclinano a domiciliarsi, o in detti Porti maritimi, ovvero in tutte le altre Città, Borghi, e Ville de' Nostri Stati dell' Austria Interiore, accordiamo aggradevole ricovero unitamente al libero esercizio del loro Negozio, Manifatture, e Traffico, e che concediamo libero a cadauno, che nelli Nostri Porti, Riviere, e Fiumi dell' Austria Interiore trafficando entrerà, e sortirà, di farlo senza verun Passaporto, ovvero altra general, o speciale licenza: Di più a maggiore vantaggio di ciò abbiamo promesso di migliorar, e slargare le strade principali, ed a scanso d' infermità epidemiche di constituire perpetua contumacia, come pure inoltre il libero transito delle Merci intranti, ed iteratamente uscenti per Mare, non men che dato l' assicuranza, di far in effetto godere la Nostra Cesarea, e Sovrana difesa, e protezione a tutte le Navi ancorate ne' Nostri privilegiati Porti maritimi, o naviganti con Nostra Bandiera, giusta Noi pure in conformità delle speranze date a' Negozianti per comodo, e sicuro ricovero delle loro Mercanzie abbiamo fabbricato alcuni Magazini in ambi Nostri Porti maritimi dell' Austria Interiore, e concesso ad essi in quelli il deposito delle medesime verso tenue corresponsione di ricovero, o sia dritto di fondaco, e per la celere terminazione poi delle differenze insorgenti non solo tra Negozianti, ma eziandio in materia di contrabbandi abbiamo constituito speciali Giudici, e Giudicj di cambio di prima, e seconda instanza, come pure dichiarato intieramente libera non tanto dalli Quartieri, quant' ancora in altre contingenze dalli pesi personali li Trafficanti, che verranno ad abitar in predetti ambi Porti franchi, in modo, ch' anch' in caso di Guerra (ch' Iddio misericordiosamente non permetta) ad ogn' uno sia lecito, di poter vender, overo trasportare fuori di Stato, o da per se stesso, o per mezzo de' suoi Fattori, e Serventi, le sue Mercanzie esistenti nelli Nostri Paesi, e Principati dell' Austria Interiore.

Essendo adunque la Nostra Clementissima Intenzione, e volere, che venga fedelmente eseguito tutto quello, che contengono le Nostre precedenti Patenti, ed a sequela di ciò essendo Noi graziosissimamente inclinati, non solamente di confirmar, e rinovare, ma eziandio d' ampliare le Franchigie, Privilegi, ed Immunità nelle medesime promesse a' Negozianti, Manifattori, ed Artefici; laonde Noi anche con lodevole zelo, ed assistenza delle Nostre Provincie dell' Austria Interiore.

Patente del 19 dicembre 1725, confermazione dei porti franchi e istruzioni per gli ispettori dei magazzini del porto franco fittizio. Traduzione tratta da "Emporio e Portofranco di Trieste scritta dal Procuratore civico Pietro Kandler ad ordine speciale del Consiglio Municipale di Trieste"; Tipografia del Lloyd Austriaco; Trieste 1864. In archivio ASPT-ASTRA n.1032;Dc-pFR;RL.

Primo: Abbiamo fatto ridurre in tale stato, migliorar, e slargare le strade principali, che non solamente sopra le medesime possono essere condotte le mercanzie con carriaggi grossi caricati da' Nostri privilegiati Porti maritimi per li Nostri Stati dell' Austria Interiore; ma eziandio per tutta sicurezza sono stati constituiti, e fabbricati sopra li Fiumi, Torrenti, e ruscelli de' ponti, e de' trasporti ben fondati, e durevoli, con che per conseguenza li Trafficanti godono distinto vantaggio nella più celere, e più sicura condotta delle Mercanzie, e ciò mediante, nell' abbassamento non picciol de' noli.

Secondo: Li Lazaretti fabbricati a Trieste, e Fiume, e li Magazeni destinati per lo spurgo delle Mercanzie sospette, sono stati ridotti a perfezione, e come che Noi toccante alla Contumacia in breve fissaremo, e daremo alla Stampa adequato Regolamento; così parimente averemo la cura, acciò coll' assistenza Divina, e con tenere tutta la necessaria vigilanza, li Nostri Porti maritimi, e Paesi dell' Austria Interiore vengano preservati da morbi comunicativi, e da infermità pestilenziali, a qual fine siamo graziosamente solleciti, acciò mediante deputazione di perpetua commissione di sanità, e delle persone necessarie per li Lazaretti, cioè di Sacerdoti, Medici, Chirurghi, Vivandieri, Guardiani, e Serventi di Contumacia, le persone, e Mercanzie esistenti nel Lazaretto, e nella Contumacia vengano ben servite, ed assistite nell' anima, corpo, e loro beni. Similmente Noi abbiamo

Terzo: Fatto fabbricare più Magazeni in ambi li Nostri Porti franchi marittimi, nelli quali li Negozianti terrieri, ed esteri verso pagamento del tenue quì abbasso specificato dritto di fondaco potranno alloggiare le loro Mercanzie, e quelle, fin a tanto che li piacerà, verranno ivi conservate senz' altro pagamento: E questo però senza ch' alcuno venga obbligato di valersi dei Nostri Magazeni, ma sia bensì libero, e permesso a cadauno secondo il suo proprio arbitrio, e vantaggio, s' egli voglia porre le sue Mercanzie in questi Nostri, ovvero suoi proprii, o Magazeni presi ad affitto da altri. Noi dichiariamo, ed ampliamo inoltre

Quarto: Le franchigie di Dazj sopra tutte le Mercanzie provenienti, ed iteratamente uscenti per Mare a segno, che per le medesime non verrà rascosso Dazio, ovvero altra imposizione, come mai quella potesse essere nominata, ed escogitata, di modo che, se anche le Mercanzie fossero state sbarcate da un Naviglio nell' altro, barattate, o depositate ne' Magazeni per le medesime non doverà mai essere esatto altro fuori del tenue affitto di Magazeno, purchè questa sia Mercanzia venuta per Mare, e ch' iteratamente sortirà per Mare, senza che la stessa venga condotta entro, o passata per le Nostre Provincie dell' Austria Interiore. Abbiamo pure

Quinto: Ormai fatto le providenze così appresso alli Nostri proprii, come appresso alli Provinciali, e privati Dazj, acciò le Mercanzie, che vengono condotte verso li Nostri privilegiati Porti marittimi, ovvero vengono da' medesimi, e non appartengono al consumo per li Nostri Stati dell' Austria Interiore, paghino un terzo meno delle gabelle sin' ora pagate.

Di più a tenore delle seguenti Tariffe sub Lit. A, B, C, D, ed E, ci sono certe mercanzie, quando le medesime passano per li Nostri Paesi dell' Austria Interiore, abbassate ancora a minore, ed insensibile imposizione di transito, ed esito, e siamo inoltre graziosamente intenzionati d' intraprendere per l' aumento del Commercio ne' Nostri Stati dell' Austria Interiore un total equitativo stabilimento delli Dazj. Ed affine anche

Sesto: Le controversie, ch' accaderanno tra Negozianti, ovvero le querele, che si presenteranno in materie di contrabbando, vengano celeramente definite, il corso della giustizia promosso, ed impedite, ed abbreviate tutte le protrazioni, sono parimente a tal effetto state debitamente instituite, nel modo suddetto in ambi Nostri privilegiati Porti maritimi le prime, e secondo instanze.

Settimo ed ultimo promettiamo a tutti, e singoli Negozianti, Manifattori, ed Artefici, di qualunque nazione quelli siano, li quali verranno ad abitar ne' predetti Nostri Porti maritimi dell' Austria Interiore, che li medesimi saranno sempre liberi da tutti li pesi personali, Quartieri, Guardie, e da altre imposizioni, e verranno riguardati come ospiti: di più Noi

specialmente rifletteremo acciò nel caso a' medesimi meglio aggradisse di stabilirsi fuori d'ambe le Città di Trieste e Fiume, li venga dato conveniente luogo a giusto prezzo per la fabbrica di comoda abitazione: Inoltre abbiamo insinuato alla Nostra Città di Trieste, affine non presuma d' in alcun conto impedir a simili domiciliati Nogozianti, Manifattori, ed Artefici l' introduzione de' Vini forestieri nella quantità, che tengono bisogno per loro casa (con che però questi non traffichino con esso, o lo vendano) e conciossiachè oltre a questa disposizione fatta in beneficio del Commercio la Nostra Clementissima Intenzione, e volontà è, ch' ognuno sappia in che forma li Nostri Officianti costituiti all' amministrazione de' Porti franchi circa il loro contegno siano debitamente instruiti; Perciò abbiamo dato alla Stampa pubblica l'Istruzione a' medesimi consegnata, e quell'annessa a questa Nostra pubblica Patente, acciò dalla stessa cadauno comprenda, in quale forma gli verrà resa la dovuta protezione, celere Assistenza, e Giustizia.

Laonde Noi per il suddetto effetto in virtù della presente non solo seriamente, com' efficacemente commettiamo, e comandiamo a tutti, e singoli Nostri constituiti Tribunali Ecclesiastici, e Secolari, Prelati, Conti, Baroni, Signori, Cavalieri, Locotenenti, Marescialli, Capitani, e Governatori delle Provincie, Vicedomi, Capitani, Castellani, Podestà, Gastaldi, Fattori, Consoli, Giudici, Consiglieri Cittadini, Comunità, ed in somma a tutti li Nostri Officianti, Sudditi, e Fedeli, di che Dignità, Stato, e Condizione li medesimi siano: di dover essi in ogni modo difender, e mantenere secondo la presente Nostra Graziosissima Patente tutti, e singoli Negozianti, Trafficanti, Manifattori, ed Artefici, che verranno a possessionarsi ne' detti Nostri Porti franchi maritimi, e Paesi dell' Austria Interiore; mentre in ciò viene eseguita la Nostra Graziosissima volontà ed intenzione. Data nella Nostra Residenza e Città di Vienna li diecinove del mese di Decembre dell' Anno mille settecento venticinque, de' Nostri Imperii, del Romano nel decimoquinto, delle Spagne nel ventesimo terzo, e dell' Ungaria, e Boemia pure nel decimo quinto.

CARLO. (L. S.)

FILIPPO LUDOVICO CONTE DE SINZENDORF.

Ad espresso proprio comando di Sua
Sacra Cesarea e Cattolica Maestà

Giov. Christiano Schar.

INSTRUZIONE

in qual modo li Nostri Comandanti, et Officianti d' ambi Nostri Porti Franchi maritimi dell' Austria Interiore Trieste e Fiume in umilissima esecuzione dell' emanate Nostre graziosissime Patenti in un, et altro abbiano a contenersi verso li Trafficanti, Negozianti, Manifattori, Artisti, e cadaun' altra Persona.

Art. I. Primieramente l' incombenza dell' Amministrazione de' Porti Franchi averanno nelle operazioni economiche li Nostri Supremi Esattori, li loro Contrascrivani, ed Ispettori de' Magazzini; la Sopraintendenza poi, come pure l' Amministrazione della Giustizia li Nostri al governo Civile destinati Capitani come Nostri Rappresentanti, colla concorrenza de' Nostri Tribunali Mercantili.

Art. II. A Tutti, e singoli di qualunque Nazione, Condizione, e Religione quelli siano, è concesso d' approdare ne' Nostri ambi privilegiati Porti maritimi Trieste e Fiume, per poter

nelli medesimi liberamente, e senza impedimento negoziare; anzi quando gli stessi non trovano l' occasione di vendere subito le loro Mercanzie, li resta permesso, e concesso di depositarle ivi, o nelli Magazeni Nostri, overo nella Città appresso a private Persone, con che però nel caso posteriore facciano di ciò l' insinuazione appresso alli Nostri Offizii di Mude, e consegnino specificazione delle Mercanzie, ch' intendono depositar, acciò li medesimi abbiano la dovuta diligenza, perchè delle dette merci introdotte per Mare nulla venga condotto, sia per il Consumo, overo per il Transito, nelli Nostri Paesi dell' Austria Interiore senza pagare le Gabelle imposte.

Tutte queste Mercanzie provenienti per Mare da' Paesi esteri non hanno da pagare nè Gabelle, nè Dazj, quando le medesime vengano interamente navigate fuori per Mare; parimente non sono da esigere Gabelle, o Dazj da quelle Mercanzie, che da un Naviglio straniero sono state scaricate nell' altro, se anche per esse fra due Negozianti fosse stata entro li Porti Maritimi stipolata Compra, overo baratto.

Art. III. Concernente poi le Mercanzie, le quali, levate che siano da' Magazzini, o restano per il Consumo in ambi Nostri privilegiati Porti Maritimi, o pure vengono condotti ne' nostri Stati Ereditarj, si deve per esse pagare le Gabelle ordinarie. Similmente

Art. IV. S' ha da pagare li soliti Dazii per le Mercanzie condotte per Terra, e poste ne' Magazzeni.

Art. V. Quelle Merci, che capitano per Mare, ed iteratamente vengono condotte fuori per Mare, sono da tutte le altre Gabelle, e Dazii totalmente franche, e libere, in guisa, che per le medesime nè dalle Mude di quelle Città, nè da quelle della Provincia, chiamato Mittelding, sotto pena della Nostra disgrazia, e castigo possa esser esatto il minimo; ben inteso alli Magistrati delle sudette ambe Città senza di ciò non compete altra Gabella, che da quello, ch' in ambe Città di Trieste e Fiume viene consumato; le Provincie poi tengono unicamente diritto, d' esiger il loro Dazio (Mittelding) secondo la moderazione, e limitazione da Noi fatta, da quelle Mercanzie, che fuori de' piudetti Porti Maritimi dell' Austria Interiore vengono condotte più avanti in, e per le Nostre Provincie dell' Austria Interiore.

Art. VI. Ed affine venga dato commodo alli Negozianti, e Trafficanti, di depositare ben guardate, e sicure le Mercanzie introdotte ne' Nostri Porti Maritimi, quando non le possano, o non le vogliano subito vendere, non solamente in conformità delle Nostre Patenti abbiamo fatto fabbricare li convenienti Magazeni; ma eziandio concediamo a tutti, e singoli Negozianti terrieri, ed esteri, di porre in essi le loro Mercanzie, e d' ivi lasciarle, sino che li piacerà, per il che non sono tenuti a pagar altro una sol volta, e non più che l' affitto di Magazeno a norma della Tariffa seguente.

Art. VII. Li Negozianti approdanti ne' Porti Maritimi saranno tenuti al lor arrivo d' insinuarsi appresso alli Supremi Officii delle Mude, ed abbenchè quelli non siano intenzionati di vendere nelli Nostri Porti Maritimi al consumo le Mercanzie introdotte, o di spedirle per Terra più avanti in o per li Nostri Stati dell' Austria Interiore, ma solamente d' ivi depositarle o ne' loro proprii, ovvero ne' Magazeni presi in affitto; non ostante devono presentar agli Offizii una specificazione delle Mercanzie depositate, ed indicare la Casa, in cui tengono il loro Magazeno, acciò dalli Nostri Mudari da tempo in tempo vengano visitati li detti Magazeni, e guardato, se non vi sia stato fatto consumo delle Mercanzie. Dovranno parimente li detti Negozianti, quando gli stessi delle Mercanzie depositate ne' Magazeni privati spediscono qualche cosa per Mare, overo anche per Terra, ciò insinuar appresso alli Nostri Offizii di Mude, colla differenza però, che per le Mercanzie da trasportarsi per Mare nulla, ma per quelle che verranno condotte in o per li Nostri Paesi dell' Austria Interiore, si paghino le Gabelle imposte.

Art. VIII. Quando poi dalli Negozianti si vorrà depositare le Mercanzie ne' Nostri Magazeni, gli stessi Negozianti dovranno consegnar a' Nostri supremi Esattori la specificazione delle Mercanzie, che porranno nelli Nostri Magazeni, li quali registreranno le dette

specificazioni nelli loro libri da tenersi precisamente a questo fine, e noteranno sopra le dette specificazioni le parole: Da farsi Pollete. Dopo di che li Negozianti estraderanno le stesse specificazioni alli Contrascrivani affine li medesimi taglino fuori de' libri delle Pollete stampate, e numerate una, sopra quella notino la somma di denaro, ch' è da pagare per affitto di Magazeno delle Mercanzie, che si depone, poi sottoscrivano la Pollete, le quali sottoscritte che siano anche da' Supremi Esattori, li Negozianti, overo Padroni de' Navigli le consegneranno agl' Ispettori de' Magazeni, da' quali verrà rascosso il dritto di Magazeno, e fatto quietanza a' Negozianti per il pagamento prestato, come viceversa prese di ritorno da' detti Inspettori le Pollete, acciò essi con dette Pollete possano comprovare ne' loro Conti l' introito del denaro.

Art. IX. L'Offizio de' supremi Esattori viene unicamente confidato a quelli, che pro tempore amministrano l' Offizio di Muda, a' quali però per tale causa non viene permesso di tener Osteria, overo Taverna, giusta pure agli stessi sotto perdita del loro servizio, e di tre anni d' arresto, o d' altro arbitrario castigo resta proibito, che essi Nostri supremi Esattori non facciano alcun negozio nè per Terra, nè per Mare, nè tengano Navigli per sè soli, overo con altri in Compagnia, meno poi prendano in sè da chi si sia, commissioni Mercantili, overo Procura, nè sotto qualsivoglia escogitabile pretesto esercitino qualche mercatura.

Resta però a' medesimi, come a tutti altri Nostri Sudditi permesso, di poter interessarsi nelle pubbliche da Noi graziosamente confermate, e privilegiate Compagnie, e di tener una, o più barche per la pesca. Assieme poi

Art. X. Viene imposto ai supremi Esattori, di dover essi astringere tutti gli Offizianti de' Porti franchi a lor obblighi, e per conseguenza, a regolata, ed assidua Esecuzione del loro servizio, conforme non li vengono concesse altre ferie, che le Feste ordinate dalla Chiesa, e quando anche in tali giorni facesse bisogno, doveranno essi supremi Esattori ricercare la licenza per il lavoro dagli Ordinarii del luogo, acciò non venga nel minimo impedita la spedizione de' Negozianti, ma bensì accelerata colla possibile brevità; e quando fra gli Offizianti e Negozianti insorgessero delle differenze, devono essi (eccettuato che fossero d' importanza maggiore, e superior alla loro autorità) cercare, di sopirle, e definirle, giusta tutto quello, che da essi in ciò viene ordinato, deve eseguirsi pontualissimamente.

Art. XI. Dovranno parimente li Nostri Supremi Esattori, e Contrascrivani di Trieste e Fiume non solamente in oltre con assiduità continuare la spedizione de' soliti mensuali, e quartalizii Estratti de' proventi ad essi fidati, ma eziandio d' obbligare gl' Inspettori de' Magazeni, affine gli stessi formino regolarmente sì gli Estratti mensuali, come quartalizii sopra li denari de' Magazeni, affitti, e del Lazaretto, pontualmente consegnino quelli ogni mese ad essi Supremi Offizianti unitamente a' denari esistenti per Cassa verso loro Quietanza, perchè essi possano assieme inserire detti Estratti mensuali, e quartalizii, come segue con gli altri filiali, ne' loro Estratti d' Offizio, e quelli aggiongere, li danari poi prender ad ulteriore custodia, e conto; conforme un Ispettore de' Magazeni sarà tenuto ogni qual volta il Supremo Esattore vorrà visitare la Cassa, d' aprirla, e di consegnare par tal effetto le chiavi al detto Supremo Esattore.

Art. XII. Non potranno, nè dovranno nè li Nostri Supremi Esattori, nè li Contrascrivani per sè stessi impiegar, e spender altro delli denari entrati per il dritto di deposito, Magazeni e Lazaretto, che quello importano li salarî ordinarî, e quello può bisognare per provisione dell' Officio, il che tutto però deve essere contro regolate quietanze pagato, e portato ne' conti: toccante al sopra più hanno d' attendere, quello dell' avanzo di Cassa disporrà la Nostra Rappresentanza Bancal in Gratz.

Art. XIII. Li Supremi Esattori dànno in affitto li Magazeni secondo il prescritto negli Articoli primo e sesto, a Negozianti, li quali devono pagar anticipatamente l' affitto, poscia poi possono lasciar ivi riposte senz' altro pagamento le loro merci sino a tanto, che li piacerà,

e si presenterà congiuntura di spedizione, o di vendita: inoltre resta agli stessi permesso d' entrare di giorno in detti Magazzeni, e di rivedere le loro Mercanzie.

Art. XIV. E conciosia ch' a Noi sommamente preme la conservazione de' Magazeni fabbricati con tanta spesa, ed assiem' è d' equità, che, dovendo li Negozianti pagare l' affitto per le Mercanzie deposte, le stesse vengano in quelli ben conservate, ed assicurate dalla pioggia, e da altre corruzioni: indi graziosamente vogliamo, di dover li Supremi Esattori più volte visitare li detti Magazeni, se la fabbrica, e detto si ritrovino in buon stato, e quando sia bisogno di riparazione, col presente tenore li conferiamo autorità, e facoltà, che essi possano fare le disposizioni senza altra insinuazione intorno alle piccole reparazioni, che ascendono ad alquanti, ed al più a quindici fiorini, giusta tali spese anche nelli loro Conti li verranno abbonate; trattandosi poi di maggiore spesa, e di principale reparazione, doveranno essi coll' intervento di ben esperti Architetti farne la visita, sopra ciò far formare disegno, e calcolazione delle spese, accompagnandola con lor informazione alla Nostra Camera dell' Austria interiore, la quale poi saprà disporre l' occorrente.

Art. XV. Ed affine li Magazeni vengano di giorno e di notte ben assicurati, non men che li Negozianti nel carico e discarico delle Mercanzie, in aprir e transpaccare li Colli per mezzo di fide persone ben assistite; perciò si dovrà appresso a detti Magazeni non solamente constituir un ed altro Guardiano, ma eziandio a quelli facchini, che s' adoprerà appresso alli Magazeni si darà il giuramento, e si tasserà le lor operarie mercedi, le quali sotto grave castigo non presumeranno trasgredire.

Art. XVI. Noi replichiamo iteratamente, ed inculchiamo con efficacia a' Nostri Supremi Esattori, di dover essi assiduamente astringere tutti gli Offizianti de' Porti franchi all' Amministrazione de' loro servizii, ed avere la special attenzione, che li medemi con prestezza, e senza minima mora spediscano li Negozianti, poichè, quando gli stessi mancassero al loro dovere, s' intendano rei di renderne stretto conto, e secondo le circostanze delle cose cadute in castigo.

Art. XVII. Poichè li Contrascrivani hanno da formar e spedire le Pollete sopra gli affitti de' Magazeni; indi dovranno assieme tenere conto agl' Inspettori de' Magazeni, nel quale li pongano a debito, il che secondo le Pollete spedite dovevano incassare, e se poi notar in credito quello gl' Inspettori de' Magazeni cadaun mese pagano alla cassa del supremo Esattore, e questo per tale causa, acciò dopo spirato cadaun mese possano rivedere, se gli Estratti formati dagl' Inspettori de' Magazeni nell' introito siano giusti, e concordino colle Pollete spedite, poichè nascendo in ciò svario, si dovrà lo stesso insinuar al supremo Esattore per l' opportuno rimedio. Devono pure tutte le Pollete essere numerate, e firmate dai supremi Esattori, e Contrascrivani, mentre senza loro sottoscrizioni non se le riconosceranno per autentiche, ed avanti la spedizione delle medesime sono li Negozianti tenuti di pagar il dritto di polletino con 3 carantani.

Art. XVIII. Mentre gl' Inspettori de' Magazeni ricevono da Negozianti l' affitto di Magazeno, devono gli stessi per quello darli quietanza, li quali sono tenuti pagarli 1 ½ carantano per la lor opera; essi Inspettori de' Magazeni poi non riceveranno Mercanzie nei Magazeni, senza che sia stato per esse pagato l' affitto de' medesimi, ben inteso, se tralasciassero di ciò eseguire, segue questo a loro rischio, et essi avrebbero a bonificar il contingente al nostro Erario, giusta li medesimi saranno tenuti per maggiore cautela di depositare cauzione reale di fiorini due mila, da pagarsi il censo d' essa con annui cinque per cento. E quello riguarda li loro Estratti mensuali, hanno gli stessi da consegnarli assieme col danaro esistente in cassa dopo spirato cadaun mese, alli Nostri Supremi Offizianti, li quali sopra di ciò faranno le dovute quietanze. Il conto poi è da rendersi ogni anno, e tutti gl' introiti sono da giustificarsi colle Pollete, e gli esiti colle quietanze.

Art. XIX. Ed affine anche gl' Inspettori de' Magazeni possano avere miglior attenzione sì ben all' introito delle Nostre rendite, come alle Mercanzie esistenti nei Magazeni, dovranno

ad essi esser consegnate abitazioni franche ne' Porti franchi, conforme li medemi devono avere special attenzione, acciò di notte restino ben serrate le porte, e le fenestre, le quali per il meglio dei Negozianti non hanno da star aperte se non dal nascere fino al tramontare del Sole: nè v'è da permettersi ad alcuno di trattenersi in essi con lume, overo altro fuoco, essendovi necessità di dover di notte aprire li Magazeni, resta solo permesso d'entrarvi con lanterne, il che si deve similmente osservare negl'intieri distretti, o siano territorii de' Porti franchi, nè si dovrà di notte tempo lasciar in essi entrare verun estero: si deve inoltre fare le disposizioni, acciò niune Marcanzie, e singolarmente quelle, che dalla pioggia possono ricevere danno, di notte restino fuori de' Magazeni.

Art. XX. Niun Offiziante de' Porti franchi presumerà di partirsi dalli privilegiati Porti Maritimi senza espressa licenza della Nostra Camera dell' Austria Interiore, come nel caso contrario resterà privato del suo Servizio, e posto in severo arresto, il quale castigo parimente s'intende rispetto alli Controscrivani, ed agl'Inspettori de' Magazeni, quando li medesimi entrassero in negozj, il che nel modo suddetto resta già vietato a' Supremi Esattori.

Comandiamo in oltre clementissimamente, a non dover alcuno de' Nostri Offizianti de' Porti franchi aggravar in alcun conto li Negozianti, non esigere dai medesimi maggior, quanto del permesso per le Pollete ma più tosto prestarli ogni vantaggio, ajuto ed assistenza, precipuamente poi debbano attender, acciò li Visitatori delle Mercanzie, e li Facchini si portino con discretezza verso li Negozianti, e loro Fattori, non strappazzino, dannifichino o strazzino le merci a loro confidate, bensì le pongano con tutta precauzione al luogo destinato, nè tampoco per le lor opere esigano di più di quello contiene la tassa posta, e ciò sì securamente, come in caso contrario, venendo da' Negozianti presentate contra li detti Revisori di Mercanzie, e Facchini ben fondate querele, li medesimi non solamente verranno scacciati dal servizio, ma eziandio castigati con arresto, e secondo le circostanze delle cose con metterli ne' ferri.

Art. XXI. Approdando una Nave, Tartana, overo altro Naviglio, di che nome quello sia, il Padrone del Naviglio è tenuto d'insinuarsi nel Porto franco, e d'avvisare, quali Mercanzie egli abbia, a chi aspettino, se quelle vengono condotte nelle Città di Trieste, e Fiume, overo nelle Nostre Provinzie Ereditarie per il Consumo, o pure restar debbano sopra li Navigli, overo ad essere poste nel porto franco, acciò tutto questo possa esser annotato appresso agli Offizii, mentre, se le dette Mercanzie sono destinate alla vendita per le Nostre Provinzie Ereditarie, overo passano di transito per le medesime, si deve per esse pagare li competenti Dazii, ed in ciò aggiustare le cose appresso a quel supremo Esattorato.

Art. XXII. Volendo poi li Negozianti depositare le loro Mercanzie ne' Nostri Magazeni, li medesimi devono in ciò insinuarsi appresso al Nostro supremo Esattorato, ed ivi levare Polleta diretta all' Inspettore dei Magazeni, il quale poscia verso la presentazione di detta Polleta, e pagamento del danaro contante d'affitto li concederà la deposizione, e li darà quietanza della somma pagata, ove dopo pagato una volta l'affitto di Magazeno le Mercanzie saranno tenute, e ben guardate ne' Magazeni, come s'è detto di sopra, fino tanto, che piacerà alli Negozianti.

Art. XXIII. Non sarà lecito alli Negozianti di vender alla minuta, come li Botteghieri, cos'alcuna delle Mercanzie poste ne' Porti franchi, ma la vendita, come è solito appresso alli Negozianti, deve essere fatta all'ingrosso, sotto la seguente specifica pena, che delle dette Merci non deve esser venduta qualità di minore prezzo di 100 Talleri, quando non sia, che la Mercanzia in se stessa non valesse tanto; quando poi a ciò venisse contrafatto, il Compratore perderà la Mercanzia, ed il Venditor il prezzo.

Art. XXIV. Nè anche viene concesso, d'introdurre nelli Nostri Porti maritimi ferro forestiero, acciajo, rame, argento vivo, tabacco, e sale senza avere sopra di ciò speciale licenza.

Art. XXV. Vogliamo in oltre graziosamente, di dover in cadaun Porto maritimo ogni settimana una volta convenir appresso al Nostro civile Capitano, e Rappresentante, il

*

supremo Esattore, Contrascrivano, ed Inspettore de' Magazeni, consigliarsi sopra l'emergenza, ed ogni mese avanzar in corpore principal Relazione sopra le cose passate alla Nostra primaria Commissione ordinata in Graz sopra gli affari del Commercio, come pure cadauno separatamente alla sua competente istanza, et attendere mediante le stesse la Nostra clementissima risoluzione.

Art. XXVI. A fine a cadauna Parte venga fatta la competente giustizia, e resa ragione, abbiamo sopra ciò (come nell'Articolo Primo s'è fatta previa menzione) in specialità imposta la direzione a' Nostri Capitani civili, e Rappresentanti ivi, ed in virtù della presente voluto nominarli Presidi delle seconde instanze sì bene appresso alli Tribunali mercantili, e di cambio effettivamente constituiti, come pure appresso al nuovamente instituito Giudizio de' Contrabbandi, sendo la Nostra graziosissima volontà, ed intenzione, di dover essi Nostri Capitani aver attenzione, non solamente acciò li Nostri Giudicj di cambio, e de' Contrabbandi non vengano nella loro Giurisdizione turbati da' Magistrati di Trieste, e Fiume, ò li sia fatto pregiudicio, ma eziandio specialmente acciò venga fatta celere Giustizia, e nella riscossione delle Spese giudiziarie sia osservata la tassa posta, e non ardirà alcuno sotto grave pena esigere d' avvantaggio dalle Parti.

Art. XXVII. E conforme da Noi ormai per avanti nelli Porti maritimi dell' Austria Interiore sono stati constituiti Consolati, e li così nominati Giudizj di Cambio di prima, e seconda Instanza, affine che le controversie nascenti in materie di Cambio, e di Negozio, come pure intorno alla navigazione trà Negozianti, Padroni di Barche, ed altri vengano brevemente definite, ed in esse summarissimamente proceduto; laonde ratifichiamo, renoviamo, e confirmiamo graziosamente in virtù del presente tenore le predette Instanze, e vogliamo, che li medesimi nella lor attività non siano turbati, ed in ciò da niuno li venga fatta usurpazione, o pregiudizio, giusta Noi seriosamente ammoniamo li Presidi, Assessori, ed Attuarj de' piudetti Giudizj di Cambio di prima, e di seconda Instanza, acciò esattamente osservino l' Instruzione da Noi datali, accudiscano a decidere brevemente, ed a norma delle leggi, e dell' equità le liti insorgenti tra Negozianti, Padroni di Barche, ed altri, e dal canto loro a non mancar in cosa, che possa esser util e vantaggioso alla promozione della Giustizia, all' avanzamento del Commercio, ed al bene pubblico.

Art. XXVIII. E volendo Noi, che le Parti in niun modo siano lese nelle loro ragioni, anzi più tosto che vengano nelle medesime mantenute, come pure a difesa della Giustizia admetterle li legali sussidj, cioè l' Appellazion, e Revisione nella conformità delle Nostre Constituzioni di Cambio clementissimamente publicate li 20 Maggio anno 1722. È però la nostra graziosissima volontà, ed intenzione, che (mentre più fiate simili beneficj vengono dalle Parti ricercati unicamente per la protrazione delle cause, ed indi fattone abuso) l' Appellazione non sia altrimente ammessa, se non quando la stessa viene addimandata in instanti dopo la Pubblicazione della Sentenza fatta dalla prima Instanza, e che l' Appellante, quando per tema della di lui ritirata, overo distrazione delli di lui effetti fosse pericolo in mora, sia tenuto dare idonea cauzione all' Appellato per quello, che fu sentenziato nella prima Instanza. La Revisione poi, la quale deve esser impetrata appresso al Nostro Intimo Consiglio dell' Austria Interiore, e regolarmente non ha de facili luogo; quando sono emanate due uniformi Sentenze da giudizj di Cambio di prima, e seconda Instanza, non dovrà in alcun conto impedire l' esecuzione della Sentenza fatta nel Tribunale d' Appellazione, ma dovrà essere fatto il pagamento alla Parte, che nel predetto Appellatorio averà ottenuto la vittoria, overo, secondo l' esistenza delle circostanze, almeno depositato il quanto aggiudicato in terzo luogo sicuro ad interesse, sino che segua la Sentenza di Revisione.

Art. XXIX. Acciò parimente in caso di contrabbandi li Negozianti, che credono d' essere gravati, non siano tenuti di proporre le cause appresso a' Nostri Tribunali dell' Austria Interiore in Graz, abbiamo ad effetto di levare tale più lungo modo di proceder, ed in conseguenze per celere amministrazione di Giustizia graziosamente risolto, che simili materie di

Contrabbando debbano essere trattate appresso a' Nostri Supremi Esattori di Trieste, e Fiume coll' intervento del Fiscale di cadaun luogo come in prima Instanza, e quando contra la di lei Sentenza venisse interposta l' Appellazione, quella venga ricercata appresso a' Nostri Capitani, e Rappresentanti ivi, li quali coll' aggiunta di due Assessori del Giudizio Cambiale di seconda Instanza, e dei Nostri Offizianti del Sale del luogo rappresenteranno la seconda Instanza; la Revisione poi deve nella forma suddetta esser impetrata appresso al Nostro intimo Consiglio dell' Austria Interiore; Non però mai potrà l' Appellazione esser altrimente ammessa, se non quando in conformità del precedente Articolo alla Publicazione della Sentenza del primo Giudizio, come s' è detto di sopra, la stess' Appellazione venga in instanti addimandata, ed all' Appellato dall' Appellante, se fosse pericolo della di lui ritirata, overo di distrazione delli di lui Effetti, sia stata precedentemente data sufficiente sicurezza; e come che la Revisione senza di ciò, sendo consimili le Sentenze d' ambe le Instanze, non viene facilmente concessa: perciò la medesima in verun modo impedirà, o levarà l' esecuzione della Sentenza seguita nell' Appellatorio.

Art. XXX. Conforme li Contrabbandi delle Mercanzie vengono unicamente pronunciati in pena contro quelli, li quali scientemente, e maliziosamente a defraudazione del Nostro Erario presumono d' introdurre le Mercanzie senza pagar in tutto, o in parte le mude, o pure hanno tentato di nascostamente praticar entro delle Mercanzie proibite ad introdursi: Indi vogliamo, che, quando in materie di Contrabbando da parte del Negoziante non consti, e sia provato chiaramente il dolo, ma vi sia intervenuto svario, e probabil ignoranza, l' affare venga preso de aequo, e le Mercanzie state prese in Contrabbando siano iteratamente secondo le circostanze rilasciate, poichè la Nostra Clementissima volontà, e Comodo è, che li detti Negozianti non vengano gravati con stancheggi non necessarii, ma più tosto che li venga facilitata, e promossa la loro Negoziazione.

Art. XXXI. Li Nostri Capitani, e Rappresentanti averanno tutta l' attenzione all' esatta esecuzione, ed adempimento dell' Instruzione data nel merito del Lazaretto, Magazeni e de' Porti franchi, e di procedere nella norma fissata contra li transgressori colli castighi prescritti.

Art. XXXII. Il supremo Esattore, e gli altri Offizianti di cadaun Porto franco, similmente il Custode, e Sottocustode del Lazaretto, e quelli in esso servono come guardiani, e facchini, come pure altri, che a ciò vengono impiegati, sono sotto la Giurisdizione del piudetto Nostro Capitano, ed interpellanti nelle cause civili appresso a quest' Instanza.

Art. XXXIII. Venendo delle querele contra li guardiani, e facchini li Nostri Capitani le admetteranno, e tratteranno sommariamente, e secondo le circostanze delle cose sentiranno sopra ciò precedentemente la deputazione di sanità, overo il Custode del Lazaretto, o pure il supremo Esattore.

Art. XXXIV. In tutti li mancamenti, ed eccessi, commessi nell' adempimento del loro servizio da quelli, che stanno sotto la Giurisdizione del Capitano come Nostro Rappresentante, allo stesso compete l' inquisizione; concernente poi li delitti non spettanti al servizio, saranno gli stessi sottoposti alla Giurisdizione di quel Tribunale, sotto quali ordinariamente stanno. Dovranno però

Art. XXXV. Li Nostri Capitani in caso di furti, incendii, ed altri danni, che succedono nelli Lazzaretti, o Porti franchi, far esatta revisione, ed inquisizione, abbenchè li delinquenti ordinariamente non fossero sotto la loro Giurisdizione.

Art. XXXVI. Sino a tanto che un Custode di Lazaretto, e gli altri Officianti d' un Porto franco ancor amministrano effettivamente il loro servizio, non potrà sopra il loro salario, per qualunque causa, o debito mai sia, e quanto mai siano quelli privilegiati, essere posto sequestro.

Art. XXXVII. Nella morte d' alcun estero, di qualsivoglia nazione quello sia, il Nostro Capitano e Rappresentante, ivi farà consegnare le di lui facoltà a quella persona, che si può bastantemente legittimar all' eredità, overo è provista d' autentico mandato per levarla;

non trovandosi poi alcuno a ciò autorizzato, comanderà esso Capitano, di doversi *ad interim* depositare gli effetti dell' eredità nel Porto franco, e ben custodirli, anzi quando non si ritrovasse a ciò persona sicura, appresso a cui si possa certificarsi del pagamento, accudirà egli ad inquirire con tutta brevità, però fondatamente, a cui sia decaduta tal eredità, e da consegnarsi legittimamente.

Art. XXXVIII. Li Nostri Capitani non permetteranno, che per alcuna causa, o debito, per quanto privilegiate quelle possano essere, anzi se anche lo stesso Fisco ne volesse sopra d' esse formare pretesa, venga posto sequestro, o siano trattenute le Mercanzie, ed effetti per motivo di Quarantena nel Lazaretto, o che sono state introdotte nel Portofranco, se non che le stesse fossero ormai effettivamente caricate sopra le barche; vengono però da ciò eccettuati quelli casi, de' quali si tratterrà inoltre, e si prescriverà il preciso nella prossimamente seguente ulteriore istruzione del Lazaretto.

Art. XXXIX. Quelle parti, che stanno sotto la Giurisdizione del Nostro Capitano, e Rappresentante, ovvero del Giudicio di Cambio, ed ivi hanno contestata la causa, non possono più dai medesimi declinar' e ricorrer ad altre Giurisdizioni.

Art. XL. Gli esteri esercitanti la mercatura nei Porti franchi, le loro famiglie, serventi o fattori non dovranno essere molestati nè nelli beni, nè nelle loro persone per causa di debiti contratti fuori de' Nostri Stati Austriaci, se non nel caso, che gli stessi dopo fatta convenzione, ed accordo dovessero essere pagati ne' Nostri paesi Austriaci, o che li Nostri sudditi ne fossero con essi impegnati. Parimente non dovranno li medesimi essere arrestati, e puniti per alcun delitto da loro commesso fuori delle Nostre Provincie Austriache.

Art. XLI. Le lettere di cambio, che sono state fatte così nelle Nostre Provincie Ereditarie Austriache, come fuori d' esse, e che sono state accettate ne' Porti marittimi, devono essere pagate, a norma de' Statuti Cambiali ormai pubblicati, con tutta puntualità da quelli, a cui sono state tratte, nè si dovrà dalli Giudizii di Cambio di prima, e di seconda Instanza, ricever alcun' eccezione e sutterfugio, ed a quelli dare luogo.

Art. XLII. Nelle Cause civili, e quando per causa di debiti la parte rea può dar all' attore sufficiente sicurezza, ovvero cauzione, non dovranno per tale causa li Negozianti esteri nè essere trattenuti, nè impediti nelle loro operazioni, e nemmeno trattenuti nella prosecuzione del loro viaggio, e navigazione; sono però li medesimi tenuti di constituir in loro vece idonea persona autorizzata, a cui devono gli stessi lasciare sufficiente mandato per la contestazione, prosecuzione e definizione del processo.

Art. XLIII. Commettendo questi esteri Negozianti reato non aspettante al Lazzaretto, ovvero al Porto franco, compete l' inquisizione all' instanza ordinaria, a cui Noi commettiamo, che in quelli mancamenti minori, li quali nè meno sogliono essere castigati colla relegazione, si tratti quelli secondo l' equità, non se li carichi con arresto, nè se l' impedisca nel proseguimento del loro viaggio, e navigazione, specialmente se gli stessi danno sufficiente sicurtà *de Juditio sisti*, e lasciano addietro legittimata persona con opportuno mandato per l' incamminamento, prosecuzione e terminazione del Processo, nel modo e forma, che s' ha motivato nell' antecedente Articolo nel merito de' Processi nascenti nelle cause civili, giusta con tutto rigore deve essere proceduto contra quelli, i quali in tale caso causassero degli aggravii, e protrazioni a' Negozianti esteri.

Art. XLIV. Noi comandiamo, ed inculchiamo con tutt' energia a' Nostri civili Capitani e Rappresentanti, d' esattamente stare con puntualità alla tassa da Noi fissata delle sportole, dar l' esecuzione, senza che permettano il minimo eccesso, e men' essi stessi ciò presumano; dovranno pure li medesimi procedere summarissimamente contra li trasgressori, e quelli secondo le pene prescritte punirli, senza che stia in lor arbitrio, diminuire nel minimo, e di rilasciare le dette pene, dovendosi, non ostante che gli accusati, e ritrovati rei interponessero l' appellazione, e superiore ricorso, tutta volta procedere col castigo prescritto.

Art. XLV. Finalmente comandiamo, che la presente Nostra Instruzione venga esattissimamente osservata, ed eseguita sino ad ulteriore nostro ordine senza ch' alcuno presuma d' ampliarla, overo diminuirla, giusta Noi a tal fine seriosamente imponiamo a tutti li Nostri Capitani ed Officianti generalmente, a tutti li Magistrati civici, ed a tutti e singoli, che in ciò tengono qualche Officio, ed affare, a dover essi sì certamente con piena esattezza eseguire quello, che gl' incombe fare, ove nel caso contrario avranno d' attendere non solamente il prenarrato, ma eziandio, a misura delle circostanze, ancora più severo castigo. Ed indi vogliamo, che questa Nostra Instruzione venga registrata sì bene appresso alli Nostri Capitani e Supremi Esattori, come anche ove altro è necessario; perciò l' abbiamo a notizia di cadauno dato alla stampa unitamente alle Tariffe, e tassa delle sportule, e parte d' esse sottoscritte di propria mano, acciò possano esser appese nei competenti luoghi, e niuno scusarsi coll' ignoranza, conforme alle copie stampate si deve prestare la medesima fede, come fossero originali: poichè tale è il Nostro graziosissimo volere ed intenzione.

Datum nella Nostra Città e Residenza di Vienna li 19 del mese di Novembre nell' anno 1725, de' Nostri Regni, del Romano nel decimo quinto, delle Spagne nel ventesimo terzo, e d' Ungheria e di Boemia pure nel decimo quinto.

CARLO. (L. S.)

FILIPPO LUDOVICO CONTE DE SINZENDORF.

Ad espresso proprio comando di Sua
Sacra Cesarea e Cattolica Maestà

Giov. Christiano Schar.